



ALLGEMEINER SCHACHKLUB SALZBURG

MIT SITZ IM STERNBRÄU, GRIESGASSE 23, 5020 SALZBURG
ZVR-Zahl: 145 538 835 – Homepage <http://schachklub.ws>
Bankverbindung: Raika Lehen, BLZ 35600, Kto.Nr. 6100903

ASK INFO 3/2010

1. Juni 2010

INHALT	SEITE
Aktuelles	2
Ausschreibung ASKÖ Landesmeisterschaft am 5. Juni 2010	3
Ausschreibung 2. ASK Bowlingmeisterschaft am 8. Juni 2010	4
Ausschreibung ASK Mannschaftsblitzmeisterschaft am 15. Juni 2010	5
Einladung zum 5. ASK Schach – Poker Turnier am 22. Juni 2010	6
Ausschreibung ASK Sommercup vom 13. Juli – 17. August 2010	7
Ausschreibung ASK Blitzcup 2010	8
Ausschreibung ASKÖ Bundesmeisterschaft vom 8.–13. August 2010	9
Schach WM: Anand bleibt Weltmeister	10
Interview mit Weltmeister Anand	11
GM Anish Giri analysiert die 12. Partie Topalov - Anand	13
Ergebnisse Landescup 2010	18
Ergebnisse 2. Afrika Blitzturnier	20
Ergebnisse ASK Blitzcup 2010	21
Ergebnisse ASK Schnellschachmeisterschaft 2010	23
ASK Klubmeistersimultan	27
Berichte zur ASK Generalversammlung	28
Schachaufgaben	33
Bericht über das Schachopen in Prien	35
Michael Herrmann gewinnt das Schnellschachturnier in Traunstein	36
Lösungen der Schachaufgaben	38
Termine Juni - September	39
Impressum	39
Werbung	40

Schach-WM Anand-Topalov

Das herausragende Schachereignis im Mai war der Weltmeisterschaftskampf zwischen Titelverteidiger Anand und Herausforderer Topalov.

Der Wettkampf verlief sehr spannend: Topalov konnte gleich die erste Partie für sich entscheiden, aber Anand konnte in der 2. Partie sofort den Ausgleich herstellen und ging in der 4. Partie erstmals in Führung, die bis zur 8. Partie hielt, in der Topalov eine Remispartie mit ungleichfärbigen Läufern gewinnen konnte. Der zähe Kampf wurde in der 12. und letzten Partie entschieden, als Topalov in leicht schlechterer Stellung zu viel riskierte und Anand einen sehenswerten Mattangriff ermöglichte.

In dieser Ausgabe ist eine kurze Zusammenfassung der Ereignisse und ein Interview mit Weltmeister Anand zu lesen. Weiters gibt es die entscheidende 12. Partie mit Kommentaren des jungen holländischen Großmeisters Anish Giri zum Nachspielen.

Salzburger Landescup

Unser rühriger Schrift- und Mannschaftsführer Alfred Bieniok brachte für den Cup eine Mannschaft aus den wenigen spielwilligen ASKlern zusammen, die er „**ASK Playboys**“ nannte. Unsere Mannschaft kam bis ins Viertelfinale, wo wir Ranshofen fordern konnten und uns nur wegen der schlechteren Brettwertung mit 2:2 aus dem Bewerb verabschieden mussten. Unsere Mannschaft spielte mit Hans-Peter Leeb (1 Punkt/2 Partien), Reinhard Vlasak (2/2), Lukas Prüll (2/2) und Alfred Bieniok (1/2).

Der Landesverband hat sich wegen der schwachen Teilnahme der Vereine am Landescup bereits die Option gesichert, den Bewerb in den kommenden Jahren völlig ausfallen zu lassen. Es wäre wünschenswert, wenn sich die Spitzenspieler des ASK im nächsten Jahr die Vereine von Ranshofen und SIR zum Vorbild nehmen würden und sich wieder zahlreicher am Cupbewerb engagieren.

ASK – Intern

Am 13. April verabschiedeten wir unseren Spitzenspieler **Gerald Herndl**, der sich in Mozambique ein Hotel-Restaurant aufbauen will, mit einem **Blitzturnier**, an dem auch viele Spieler anderer Vereine teilnahmen.

Von Mitte März bis Mai wurde die **ASK Schnellschachmeisterschaft** gespielt. Am 6. und letzten Abend zeigte der bis dahin führende Robert Scheiblmaier Schwächen und musste Klaus Jürgens vorbeiziehen lassen, der damit ASK Schnellschachmeister 2010 wurde. Klaus wurde verdient erster, weil er als einziger Teilnehmer zwei Turniersiege erreichte. Rang drei belegte Reinhard Vlasak. Mit 24 Teilnehmern war das Turnier wieder ein Erfolg. Mit Andrea Aigner und Clemens Mayr konnten wir während des Turniers auch zwei neue ASKler gewinnen. Herzlich willkommen!

Im **Blitzcup** führt nach der Mai-Runde überraschend Helmut Usleber, der bisher eine sehr starke Form bewies.

Am 18. Mai fand das ASK **Klubmeister Simultan** mit Bernhard Besner statt. Bernie spielte souverän und erreichte ein Ergebnis von 7,5:2,5.

Bei der **ASK Generalversammlung** wurde der Vorstand neu gewählt.

Obmann: Robert Rettenbacher

Obmann-Stellvertreter: Klaus Thalhammer

Kassier: Walter Hattinger

Schriftführer: Gernot Neuwirth

Sachwart: Alfred Bieniok

Veranstaltungen ab Juni 2010

- ❖ ASKÖ Landesmeisterschaft am 5. Juni
- ❖ Bowling-Meisterschaft am 8. Juni
- ❖ Mannschaftsblitzmeisterschaft am 15. Juni
- ❖ Schach-Poker Turnier am 22. Juni
- ❖ Blitzcup jeweils am 1. Dienstag im Monat
- ❖ Sommercup ab 13. Juli

Viel Spaß beim Lesen!

Reinhard



ALLGEMEINER SCHACHKLUB SALZBURG

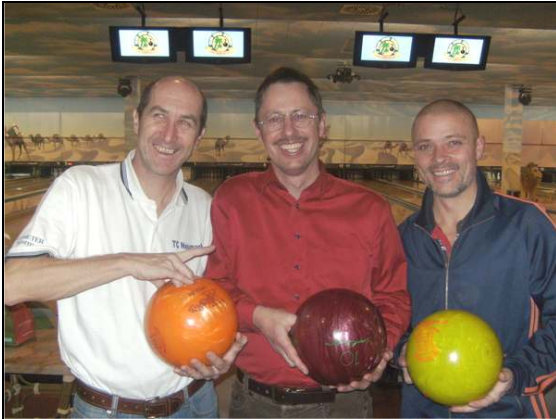
MIT SITZ IM STERNBRÄU, GRIESGASSE 23, 5020 SALZBURG
ZVR-Zahl: 145 538 835 – Homepage <http://schachklub.ws>
Bankverbindung: Raika Lehen, BLZ 35600, Kto.Nr. 6100903



Offene ASKÖ - Schach – Landesmeisterschaft 2010

- Termin:** Samstag, 5. Juni 2010
- Teilnehmer:** Zum Turnier sind alle interessierten Schachspieler eingeladen.
- Modus:** Bei 10 oder mehr Teilnehmern U-18 wird eine eigene ASKÖ-Jugend-Landesmeisterschaft durchgeführt!
- Veranstalter:** Allgemeiner Schachklub Salzburg
- Veranstaltungsort:** Klublokal des ASK Salzburg, Sternbräu, Griesgasse 23, 5020 Salzburg, 1. Stock
- Modus:** 7 Runden Schweizer System
- Bedenkzeit:** 15 Minuten plus 5 Sekunden pro Zug, wobei die FIDE-Regeln für Schnellschach gelten. Kein Schreibzwang!
- Wertung:** Bei Punktegleichheit entscheidet die Buchholzwertung, modifizierte Buchholzwertung und modifizierte Sonneborn – Berger - Wertung. Die Auswertung erfolgt mit dem Programm „Swiss-Manager“.
- Nenngeld:** Das Nenngeld beträgt pro Spieler Euro 3.-; Für Studenten und Senioren beträgt das Nenngeld € 2.-für Schüler und Jugendliche U-18 € 1,50.
- Nennungsschluss:** 14:45 Uhr, Turnierbeginn um 15 Uhr. Der ASK Salzburg bittet alle Teilnehmer, sich bereits vor Nennungsschluss telefonisch unter 0664-4032846 oder bevorzugt per Email anzumelden! Anmeldung per Email an: rvlasak@applied-biotech.at
- Preise:** Der Sieger erhält den Titel „Salzburger ASKÖ Landesmeister 2010“. Die beste Dame erhält den Titel „Salzburger ASKÖ Landesmeisterin 2010“. Die besten Jugendlichen U-18, U-16, U-14 und U-12 erhalten den Titel „ASKÖ-Jugendlandesmeister 2010“ in der entsprechenden Alterskategorie.
Der bestplatzierte Spieler eines Salzburger ASKÖ-Vereins ist für die Teilnahme an der ASKÖ-Bundesmeisterschaft qualifiziert, die vom 8. – 14. August 2010 im Bundessport- und Freizeitzentrum Schielleiten (Steiermark) stattfindet.

Robert Rettenbacher ASK Salzburg	Reinhard Vlasak ASKÖ Schachreferat Salzburg	Reinhold Bärenthaler ASKÖ Salzburg
-------------------------------------	--	---------------------------------------



AUSSCHREIBUNG 2. ASK - BOWLING Meisterschaft 2010

Im Bild die Sieger des 1. Bewerbes
Klaus, Walter und Yvan Odi

Termin: Dienstag, 8. Juni 2010

Beginn: ab 19.00 Uhr

Ort: Sportoase Bowlingcenter, Münchner Bundesstrasse 114 in Liefering

Anmeldung: vor Ort oder am besten vorher bei den Organisatoren / Turnierleiter Gernot Neuwirth (gernot.neuwirth@inode.at, 0650-9200201) oder Klaus Thalhammer (klaus.thalhammer@sbg.at, 0664-1784482)

Teilnehmer: möglichst viele ASK-Mitglieder mit Frauen, Freunden, Verwandten usw.

Nenngeld: Dieses beträgt pro Teilnehmer 5€ und wird für die Bahnmiene verwendet.

Modus: Der ASK reserviert mehrere Bahnen, wobei jeder 10 gewertete Durchgänge spielt. Gegen Aufpreis (3€) sind weitere Versuche möglich, wobei der beste Versuch in die Wertung kommt. Der Sieger ist

ASK-Bowlingmeister 2010

Es gibt auch eine eigene Damenwertung und weitere spezielle Preise zu gewinnen!

An diesem Abend ist kein Schachbetrieb im Sternbräu vorgesehen!

Wir hoffen wie im Vorjahr auf eine zahlreiche Beteiligung!

Für die Organisation

Klaus & Gernot

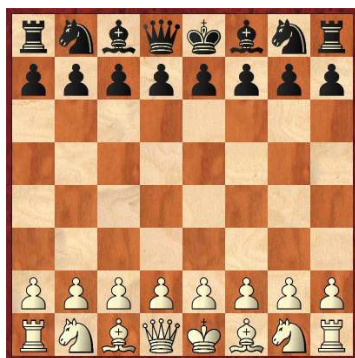


AUSSCHREIBUNG DER ASK – MANNSCHAFTS- BLITZMEISTERSCHAFT 2010

- Termin:** Dienstag, 15.06.2010, Beginn um 19:30Uhr
- Ort:** Sternbräu, 1. Stock
- Nenngeld:** keines
- Modus:** Jede ASK Mannschaft (jeweils 4 Spieler) aus den Mannschaftsmeisterschaften tritt gegen jede andere an; die Aufstellung erfolgt nach Kaderlisten (1. Brett gegen 1. Brett, 2. Brett gegen 2. Brett. usw.). Gastspieler befreundeter Vereine aus der gleichen Spielklasse können eingesetzt werden. Das Turnier wird mit Hin- und Rückrunde ausgetragen (max. 14 Runden).
- Handicap:** Eine Partie dauert 2x5 (10 Minuten); treffen zwei Mannschaften aus der gleichen Liga zusammen, beträgt die Bedenkzeit jeweils 5 Minuten, trifft eine Mannschaft auf eine Mannschaft aus der nächst höheren Liga, erhalten die Spieler der unteren Liga 1 Minute mehr Bedenkzeit, die der höheren Liga 1 Minute weniger (z.B. LLB- Spieler mit 6 Minuten Bedenkzeit gegen LLA mit 4 Minuten Bedenkzeit). bei 2 Klassen Unterschied betragen die Gut- bzw. Abschriften jeweils 2 Minuten; also z.B. LLB mit 7 Minuten gegen SLB mit 3 Minuten; (oder: LLB mit 3 Minuten gegen 2. Klasse Stadt mit 7 Minuten; der Extremfall ist die SLB mit 1 Minute gegen 2. Klasse Stadt mit 9 Minuten Bedenkzeit).

Das Siegerteam ist ASK-Mannschafts-Blitzmeister 2010

Auf Eure zahlreiche Teilnahme freut sich der ASK-Vorstand!



EINLADUNG ZUM 5. ASK SCHACH-POKER TURNIER



- Wann?** Dienstag, den 22. Juni 2010, Beginn 19:00 Uhr
- Wo?** Sternbräu, Griesgasse 23, 5020 Salzburg, Bridgezimmer
- Wer?** Offen für alle Schachspieler (ab 18 Jahren)
Maximal 16 TeilnehmerInnen! Teilnahme nach Reihenfolge der Anmeldungen;
nur gerade Teilnehmerzahl möglich (wegen Aufteilung der Pokertische).
- Nenngeld:** 10 Euro; Das gesamte Nenngeld wird ausgespielt.

Anmeldung und Auskünfte unter:

klaus.thalhammer@sbg.at oder johannes.haberl@gmx.net

- Modus:**
- SCHACH:** Blitzturnier mit 5 Minuten Bedenkzeit, Rundenturnier oder Schweizer System - abhängig von der Teilnehmerzahl - jedoch maximal 9 Runden.
- POKER:** Texas Hold'em, No Limit, 2 Runden
- 1. Runde:** Die Teilnehmer werden teilen sich auf 2 Tische auf (jeweils Spieler 1, 3, 5 ... bzw. Spieler 2, 4, 6 ...). Jeder Teilnehmer startet mit 1000 Chips + 300 Chips pro Punkt im Blitzturnier. Die Blinds werden alle 20 Minuten erhöht. (10/25, 25/50, 50/100, 100/200, 250/500, 500/1000 usw.). Beide Tische werden so lange gespielt, bis nur mehr die Hälfte der Spieler über ist. Danach werden wieder 2 Tische gebildet.
- 2. Runde:** Die verbliebenen Spieler nehmen ihre gewonnenen Chips mit zum **Finaltisch**. Die Blinds werden wieder alle 20 Minuten erhöht (100/200, 250/500, 500/1000, 1000/2000 usw.)
Die in Runde 1 ausgeschiedenen bekommen jeweils 2000 Chips und spielen am **Trosttisch** weiter. Auch hier werden die Blinds alle 20 Minuten erhöht. (50/100, 100/200, 250/500, 500/1000, 1000/2000 usw.)

Preise: in Prozent des Nenngeldes

FINALTISCH		TROSTTISCH	
1. Platz	40%	1. Platz	10%
2. Platz	20%		
3. Platz	15%		
4. Platz	10%		
5. Platz	5%		



AUSSCHREIBUNG DES ASK-SOMMERCUP 2010

(vormals 4PF-Turnier)

Teilnehmer: Alle Interessierten, Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Termine, Ort: Gespielt wird an folgenden Dienstagen:
13., 20. und 27. Juli, sowie 10. und 17. August
Beginn der 1. Partie jeweils um 19.00 Uhr

Spielort ist wie immer das **Sternbräu**. Bei Schönwetter werden wir das Turnier - wenn möglich - wieder im Sterngarten durchführen.
Im Turnierraum gilt der Nichtrauchererschutz.

Modus: Gespielt werden an den insgesamt 5 Terminen jeweils 3 Schnellschachpartien mit einer Bedenkzeit von **20min+5sec/Zug**, Gesamt also 15 Runden.

1. Partie: Start um 19.00 Uhr
2. Partie: Start um 20.00 Uhr
3. Partie: Start um 21.00 Uhr

Man kann in jeder Runde ein-, bzw. nach jeder Runde auch aussteigen. Ende zwischen 21.30 und 22.00 Uhr. Kein Schreibzwang!

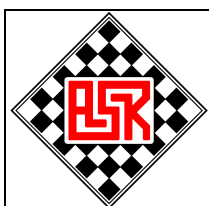
Auslosung: Die Paarungen eines Abends werden wie folgt vom jeweiligen Turnierleiter gesetzt bzw. gelost: möglichst Elo- Nachbarn, wobei die Farben von den Spielern ausgelost werden. Es können maximal 2 Partien zweier Spieler gegeneinander gesetzt werden (W+S!). Bei ungerader Anzahl erhält der Spieler mit Freilos $\frac{1}{2}$ Punkt. Ein Spieler kann maximal zwei Freilose im Turnier erhalten. Die erreichten Partiepunkte werden für die Gesamtwertung herangezogen.

Nenngeld: keines

Preise: Der Sieger des ASK-Sommercup erhält den neuen Wanderpokal für ein Jahr. Endgültig gewinnt den Wanderpokal, wer ihn zweimal hintereinander oder dreimal insgesamt gewinnt.
Der 4PF-Pokal, gestiftet von unseren „4 Pensionierten Fahrdienstleitern“ Ablinger, Groiss, Lageder und Langer, wurde im letzten Jahr von **Florian Pöllner** endgültig gewonnen. Florian ist also der Titelverteidiger.

Für den ASK Salzburg

Obmann R. Rettenbacher



AUSSCHREIBUNG ASK - BLITZCUP 2010

Veranstalter: Allgemeiner Schachklub Salzburg

Spielort: Gasthof Sternbräu, Klublokal des ASK, Griesgasse 23.
Im Turniersaal herrscht Rauchverbot.

Termine: In der Regel jeden ersten Dienstag im Monat
Spielbeginn ist pünktlich um 20:00 Uhr.

01. Runde 02.02.	02. Runde 02.03.	03. Runde 06.04.	04. Runde 04.05.
05. Runde 01.06.	06. Runde 06.07.	07. Runde 03.08.	08. Runde 07.09.
09. Runde 05.10.	10. Runde 02.11.	11. Runde 07.12.	

Teilnehmer: Offen für alle interessierten Schachspieler.

Modus: An jedem Abend wird ein Turnier mit 11 Runden nach Schweizer System gespielt; bei weniger Teilnehmern wird die Anzahl der Runden der Anzahl der Teilnehmer entsprechend reduziert. Die Auslosung erfolgt mittels des Computerprogramm Swiss-Manager.

Wertung: Es wird nach Wertungspunkten laut nachstehend angeführter Tabelle gewertet; die **acht besten Ergebnisse** werden für die Gesamtwertung berücksichtigt.

Zweitwertung: die erspielten Punkte - Drittwertung: Anzahl der Siege.

1.Pl.: 30 WP	8.Pl.: 14 WP	15.Pl.: 6 WP
2.Pl.: 27 WP	9.Pl.: 12 WP	16.Pl.: 5 WP
3.Pl.: 24 WP	10.Pl.: 11 WP	17.Pl.: 4 WP
4.Pl.: 22 WP	11.Pl.: 10 WP	18.Pl.: 3 WP
5.Pl.: 20 WP	12.Pl.: 9 WP	19.Pl.: 2 WP
6.Pl.: 18 WP	13.Pl.: 8 WP	20.Pl.: 1 WP
7.Pl.: 16 WP	14.Pl.: 7 WP	Alle weiteren 1 WP

Nenngeld: Für Gäste € 2,-

Preise: Sachpreise für die ersten drei in der Gesamtwertung sowie für die ersten in der Kategorie: U1900 / U1750 / U1600 / U1450 Elo.

Für die Kategoriepreise gilt die Elo- Liste 1/2010 des ÖSB.



Ausschreibung der
ASKÖ-Bundeseinzelmeisterschaft SCHACH
Einzel allg.Kl. und Jugendliche ab Jahrgang 1992

-
- Termin: **Sonntag, 8. August 2010 bis
Samstag, 14. August 2010**
- Austragungsort: BSFZ Schloss Schielleiten, 8223 Stubenberg am See,
- Zeitplan: 08.08. 17.00 h Eröffnung, anschließend 1. Runde
09.08. 9.30 h 2. Runde 17.00 h 3. Runde
Spielfrei
11.08. 17.00h 4. Runde
12.08. 17.00 h 5. Runde
13.08. 15.00h 6. Runde
14.08 9.30h 7. Runde danach Siegerehrung
- Turniermodus: Schweizer System (Herzog)
- Bedenkzeit: 90 min. / 30 sec. pro Zug, nationale ELO - Wertung
- Turnierleitung: BREF Peter Roth, e-mail: peter.roth@chello.at
- Teilnehmer: Alle, deren ELO-Zahl am 01.01.2010 unter 2350 lag.
- Nenngeld: Für Erwachsene € 15,-- vor Turnierbeginn,
für Jugendliche € 00,-- .
Die Teilnahme erfolgt auf Eigen-, Vereins- oder Landesverbandskosten.
- Nennung: schriftlich **bis 30. Juni**
danach nach Möglichkeit (25 Zimmer reserviert) direkt an BSFZ
Schielleiten, sowie an BREF Peter Roth peter.roth@chello.at
- Auszeichnungen: Der/die SiegerIn ist ASKÖ-BundesmeisterIn 2009,
Vorberechtigung für das nächste CSIT – Turnier,
Pokale, Medaillen, Sachpreise
- Haftung: Vom Veranstalter wird KEINE Aufsicht für die Jugendlichen
übernommen!

Sport frei !

Mag. Harald Bauer
Abtl. Sport & Marketing

Mag. Wolfgang Burghardt
Sportreferent

Peter Roth eh.
Bundesreferent

Schachweltmeisterschaft: Anand bleibt Weltmeister!



Der erfolgreiche Titelverteidiger Anand



Der unterlegene Herausforderer Topalov

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Gesamt
Anand	0	1	0,5	1	0,5	0,5	0,5	0	0,5	0,5	0,5	1	6,5
Topalov	1	0	0,5	0	0,5	0,5	0,5	1	0,5	0,5	0,5	0	5,5

Der Titelkampf um den WM Titel begann am 21. April mit der offiziellen Eröffnung und der Auslosung. Herausforderer Veselin Topalov hat in der ersten Partie Weiß.

Die erste Runde wurde um einen Tag verschoben. Der Vulkanausbruch in Island hatte zur Folge, dass Weltmeister Anand in Deutschland gestrandet war und die Reise nach Sofia statt mit dem Flugzeug auf dem Landweg bestreiten musste. Die erste Partie wird daher erst am Samstag, dem 24. April gespielt.

1. Partie: Topalov gelingt mit einem überraschenden Springeropfer ein sehenswerter Sieg.

2. Partie: Anand spielt in einer selten gespielten Variante der Katalischen Eröffnung im 15. Zug eine Neuerung, und ringt Topalov mit starkem Positionsspiel nieder.

3. Partie: In einer von Anand vorsichtig geführten Slawischen Verteidigung erreicht Topalov eine etwas freiere Stellung, die aber im

Turmendspiel mit dreimaliger Stellungswiederholung remis wird.

4. Partie: Anand spielt mit Weiß erneut Katalanisch und opfert einen Bauern für positionelles Übergewicht. Als Topalov die meisten seiner Figuren am Damenflügel stehen hat, zertrümmert Anand mit einem Springeropfer die schwarze Königsstellung und gewinnt im 32. Zug.

5. Partie: Die Partie ist bis zum 15. Zug identisch mit der dritten Partie. Anand weicht im 15. Zug ab und erreicht im 44. Zug remis. Das herausragende Ereignis war ein Stromausfall, der zu einer rund halbstündigen Spielunterbrechung führte.

6. Partie: Es kommt erneut die katalanische Eröffnung aufs Brett. Topalov spielt diesmal selbst eine Neuerung, gibt den Mehrbauern zurück und hat minimalen Vorteil, der aber nicht zum Sieg reicht.

7. Partie: Zu Beginn der 2. Hälfte des Turniers wurden die Farben getauscht. Anand spielt

erneut Katalanisch und wird diesmal von Topalov überrascht, der ein Figurenopfer spielt und dafür einen gedeckten Freibauern auf d3 erhält. Die Mehrfigur kann zwar den Bauern stoppen, aber für mehr reicht es auch nicht für den Titelverteidiger.

8. Partie: Titelverteidiger Anand spielt erneut die slawische Verteidigung. Im Gegensatz zu den früheren Partien wählt er die Hauptvariante und muss einen Bauern hergeben. Topalov kommt im Verlauf der Partie immer besser ins Spiel und verwertet den Freibauern zum Sieg.

9. Partie: Diesmal kommt nicht Katalanisch aufs Brett, sondern das Gligoric-System der Nimzo-Indischen Verteidigung. Die Stellung wurde nach dem Abtausch von Dame gegen 2 Türme sehr unübersichtlich. Topalov hatte 2 Freibauern am Damenflügel, während Anand mit den Türmen immer wieder Mattdrohungen aufstellen konnte. Am Ende hatte Anand 2 Türme plus Bauer gegen die Dame, konnte sich aber gegen Dauerschach nicht mehr wehren. Daher Remis im 83. Zug.

10. Partie: Anand spielt mit Schwarz erneut wie in der ersten Partie die Grünfeld-Indische Verteidigung, lässt aber nicht wie in der ersten Partie einen Königsangriff von Topalov zu.

Stattdessen bleibt der Kampf aufs Zentrum fixiert, in dem keiner der beiden Spieler einen Vorteil erringen kann. Daher Remis nach 60 Zügen.

11. Partie: Mit dem englischen Viersprinerspiel kommt eine bisher nicht beim WM-Kampf gespielte Eröffnung aufs Brett. Anand versucht, seinen Gegner mit einem vorgerückten c-Bauern in die Defensive zu drängen. Topalov verteidigt die Stellung und kann in ein Endspiel mit einem Mehrbauern abwickeln. Nach dem Abtausch der Springer ist das Turmendspiel trotz Mehrbauer für Topalov aber nicht mehr zu gewinnen, daher erneut remis.

12. Partie: Der Titelverteidiger wechselt erneut die Eröffnung und spielt diesmal die als "Betonverteidigung" bekannte Lasker-Variante des Damengambits. Nachdem Topalov aus der Eröffnung keinen Vorteil herauspielen konnte, spielt er relativ planlos weiter und erlaubt Anand einen scharfen Gegenangriff auf seinen König. Der Titelverteidiger spielt ab diesem Zeitpunkt weltmeisterlich und kann durch andauernde Mattdrohungen die Dame für Turm und Springer gewinnen. Topalov versucht noch, die Partie zu retten, muss aber im 56. Zug die Übermacht Anands anerkennen und aufgeben. Damit bleibt Anand Weltmeister.

Interview mit Anand: (Frankfurter Rundschau vom 13. Mai)

"Es war ein Wellental"



[Topalov und Anand \(Bild: rtr\)](#)

Nach dem Sieg in der aufregenden zwölften Partie sagten Sie als Erstes: "Heute bin ich um zehn Jahre gealtert." Fühlen Sie sich einen Tag danach noch immer wie 50?

Es ging eben heiß her, bis zum Schluss blieb alles offen. Morgens wachst du auf und machst dir Gedanken, was passiert, wenn du heute verlierst oder es mit einem Remis in den Tiebreak geht. Insgesamt war es ein hartes Match.

Wie bewerten Sie den gesamten Matchverlauf?

Es war ein Wellental. Die erste Partie war schlicht ein Desaster. Trotzdem machte ich mich nicht verrückt, weil das Match noch lange dauerte und ich auch den Spieß zum 2,5:1,5 rasch für mich umdrehte. Das war natürlich schön. In den Runden sechs bis zehn verpasste ich einiges und musste den Ausgleich zulassen.

Topalov überzog im letzten Duell mit Weiß. Er

nannte es seinen "Fehler", ein Remis zum 6:6 zu scheuen. Ihn trieben negative Erinnerungen um, weil er bereits 2006 in der Schnellschach-Verlängerung gegen Wladimir Kramnik den Kürzeren gezogen hatte. Angeblich auch, weil er damals an einem 13. Oktober unterlag - und der Tiebreak wieder auf einen 13. angesetzt war.

Darüber darf man nicht nachdenken. Ich habe auch schon einige Verlängerungen verloren. Er riskierte zu viel - aber okay, hätte er die Partie gewonnen, wäre er für seinen Wagemut gefeiert worden.

Da Sie als bester Schnellschachspieler gelten: Hätten Sie sich bei einem 6:6 in der Verlängerung als klarer Favorit gefühlt?

Wenn ich mit Schwarz remisiere, fein. Dann ginge es eben in den Tiebreak. Man kann das allerdings nicht als normales Schnellschach-Turnier sehen: Bei einer WM-Verlängerung spielen die Nerven eine ganz andere Rolle.

Topalow lobte Sie im Vorfeld als universelles Schachgenie mit Stärken in allen Bereichen. Ihr Vorteil im Vergleich mit dem Bulgaren?

Wesselin gelingen immer wieder herausragende Resultate. Ich würde sagen, er spielt wechselhafter als ich und macht mehr Fehler - holt aber auch mehr Punkte. Er riskiert einfach mehr als ich, weshalb ich konstanter spiele.

Abgesehen vom WM-Kampf, den natürlich jeder erbittert führt und gewinnen will: Wie ist Ihr Verhältnis zu Topalow, der wie Sie in Spanien lebt?

Diesmal redeten wir nicht viel. Erst nach dem letzten Zug unterhielten wir uns ein bisschen. Dass er sich während des Zweikampfs nur auf die nötigste Konversation beschränkte, machte mir nichts aus - es geht schließlich um den Titel. In anderen Turnieren pflegen wir einen entspannten Umgang.

Bei der WM 2006 gegen Kramnik brachte sich Topalow wegen der schmutzigen Tricks seines Managers Silvio Danailow, der den

sogenannten "Toilettenskandal" nach einem Rückstand inszenierte, um sämtliche Sympathien außerhalb Bulgariens. Rechneten Sie mit fiesen Manövern der Gegenseite?

Ich denke, diesmal lief alles völlig fair ab. Natürlich weiß man nie allzu genau, was passiert - ich selbst kümmerte mich nur ums Schachliche und überließ den Rest meinem Team. Topalow benahm sich am Brett völlig korrekt und verzichtete auf Nebenkriegsschauplätze.

Gerüchten zufolge soll die bulgarische Seite 100.000 Euro investiert haben, um die vierte Version des stärksten Schachprogramms, "Rybka", zur Vorbereitung auf Sie zu bekommen. Vasik Rajlich bringt es angeblich deshalb erst jetzt nach der WM auf den Markt.

Dazu kann ich nichts sagen. Während des Zweikampfs lese ich keine Schachnachrichten, und meine Mannschaft erzählt mir derlei dann lieber nicht. Jetzt ist es natürlich interessant zu erfahren, ob das tatsächlich stimmt. Aktuell bekümmert es mich wenig, weil ich ja gewonnen habe.

In der Weltrangliste machen Sie wieder einige Punkte gut und rücken zum 19-jährigen Norweger Magnus Carlsen und dem zweitplatzierten Topalow auf: Besteht Ihr nächstes Ziel darin, dort auch wieder die Führung zu übernehmen?

Mein nächstes Ziel ist, die nächsten Monate Ferien zu machen.

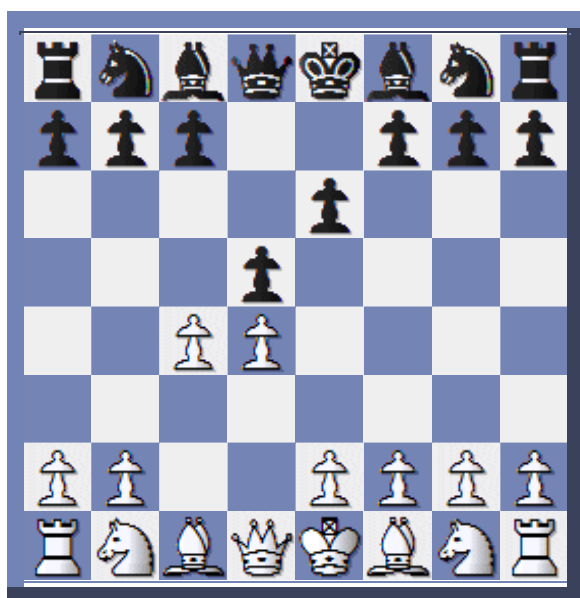
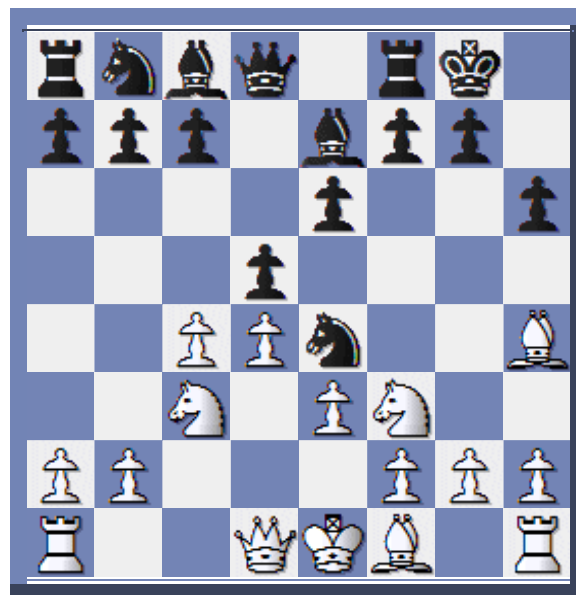
Zehn Jahre in der letzten Partie gealtert: Wenn Sie noch zwei solch aufwühlende WM-Partien spielen, sind Sie 70. Denken Sie an die Rente?

Bin ich Grieche und darf so früh in Rente (grinst)? Wenn ich mich so fühle wie heute, dann bin ich nach zwei weiteren solchen Partien doch erst 27 - zugegeben, Magnus Carlsen würde mich damit vermutlich noch immer für ziemlich alt halten (lacht)!

Interview: Hartmut Metz

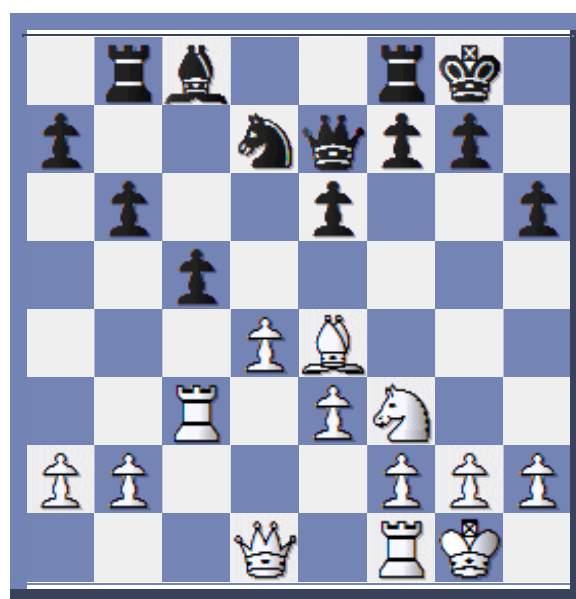
Topalov, Veselin (2805) - Anand, Vishwanathan (2787) [D56]
 WCHM 2010 Sofia (12), 11.05.2010
[Kommentar GM Anish Giri, Übersetzung R. Vlasak]

1.d4 d5 2.c4 e6! Abgelehntes Damengambit! Und eine klassische WM-Eröffnung. Erinnern Sie sich an das berühmte Capablanca-Aljechin Match? Oder Karpov-Kasparov? Um ehrlich zu sein, ich versuchte vor der Partie die Eröffnung zu erraten, und glauben Sie es oder nicht, ich konnte sie vorhersagen! Welche Eröffnung könnte auch solider und vertrauenerweckender sein als das gute alte Damengambit?



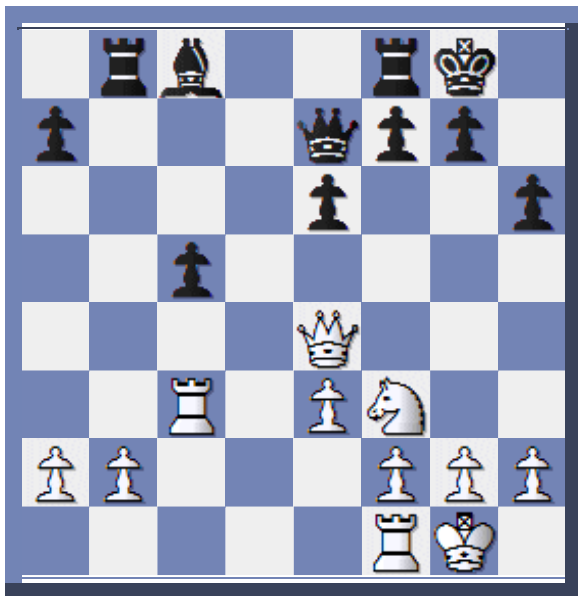
3.Sf3. Ich hatte 3.Sc3 im Stil Kasparovs erwartet. 3...Sf6 (mit 3...Le7 kann die Variante vermieden werden- 4.cxd5 exd5 5.Bf4 und hier gibt es eine große Zahl von Partien. Zum Beispiel Kasparov-Karpov 1985 und auch 2009!) 4.cxd5 exd5 5.Lg5 Die Pointe, dass Weiß seinen Springer auf das flexiblere e2 entwickelt, mit dem Plan f3 und e4. 5...Le7 6.e3 c6 7.Dc2 Sbd7 8.Ld3 0-0 9.Sge2 Te8 10.0-0 Sf8 11.f3. **3...Sf6 4.Sc3 Le7 5.Lg5.** 5.Lf4 ist eine andere Hauptvariante mit tausenden gespielten Partien. **5...h6.** Es ist wichtig, diesen unscheinbaren Zug einzuschieben. **6.Lh4 0-0 7.e3 Se4**

Die Lasker Verteidigung! Das Solideste vom Soliden. **8.Lxe7 Dxe7 9.Tc1 c6 10.Le2.** Eine kleine neue Nuance. 10.Ld3 war früher populärer, aber hier hat Schwarz eine interessante Idee. 10...Sxc3 11.Txc3 Sd7! 12.0-0 (12.Dc2!?) 12...e5! **10...Sxc3 11.Txc3 dxc4 12.Lxc4 Sd7 13.0-0 b6.** Einer der beiden Hauptzüge. Es gibt auch hunderte Partien mit 13...e5. Die Position ist immer zwischen minimal besser und ausgeglichen. **14.Ld3 c5 15.Le4 Tb8**



16.Dc2. Ich dachte, dass 16.Da4!? etwas stärker war, hauptsächlich aus psychologischen Gründen. **16...Sf6!** Eine Idee des polnischen Spielers Grabarczyk, die wahrscheinlich für

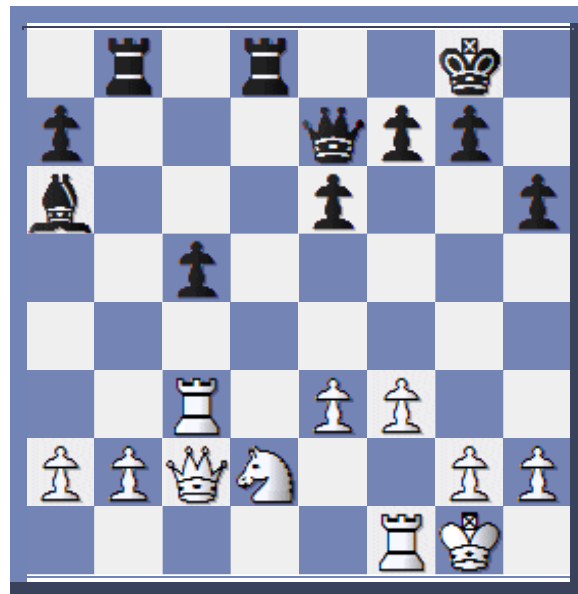
Topalov eine Überraschung war. 16...a5 wurde bisher meistens gespielt, aber auch Lb7 und La6. **17.dxc5**. 17.Lc6 besetzt das Feld c6 und kann mit 17...cxd4 18.Sxd4 e5! beantwortet werden **17...Sxe4 18.Dxe4 bxc5**



So, hier sollten wir anhalten und die Position bewerten. Schwarz hat einen schwachen Bauern auf c5, und später vielleicht noch einen auf a7. Andererseits wird der schwarze Läufer nach b7 gelangen und wesentlich stärker sein als der weiße Springer. Insgesamt ist die Stellung etwa ausgeglichen. **19.Dc2**. Ein ehrgeiziger Zug. Topalov ist mit dem minimalen Vorteil, den er mit 19.b3 erreichen könnte, nicht zufrieden. Dieser Zug wurde zweimal gegen den Erfinder von 16...Sf6 gespielt, mit den weiteren Zügen 19...Lb7 20.Df4; mit den Alternativen **a) 20.De5 Tbc8 (20...Lxf3) 21.Tfc1 Tfd8 22.e4 Dd6!=;**
b) 20.Dh4!?!; 20...Lxf3 21.Dxf3 Tfd8 22.Tfc1 Td2 23.T1c2 Tbd8 24.g3 und Weiß steht etwas besser. Schwarz sollte aber problemlos remis erreichen.

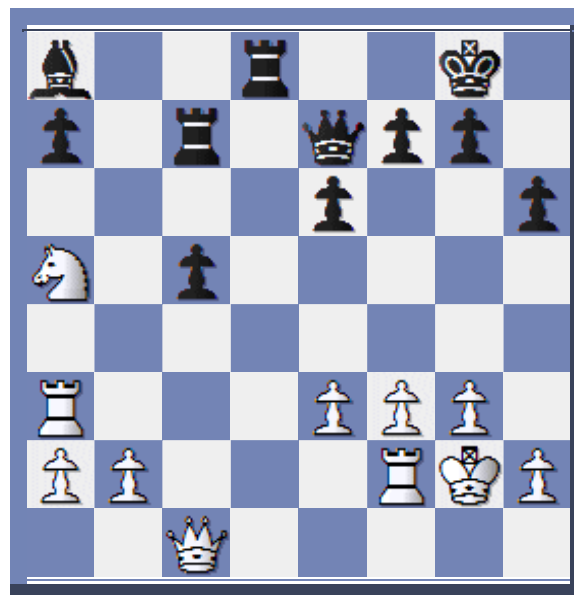
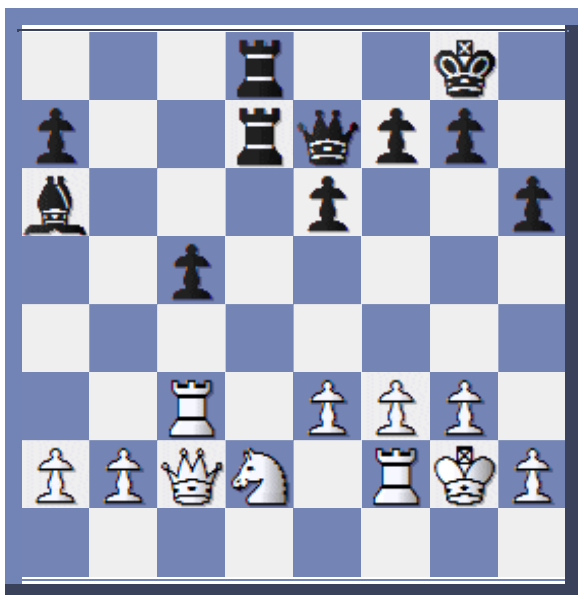
19...Lb7 20.Sd2. 20.Txc5?! Lxf3 21.gxf3 Txb2! ist ein Trick zum Erinnern, weil ich ihn nicht bei den nächsten Zügen dauernd wieder erwähnen möchte. 20.e4 kann mit dem scharfen 20...f5!? beantwortet werden. Eine mögliche Fortsetzung wäre 21.Sd2 Tfd8 22.exf5 Lxg2! 23.Kxg2 Dg5+ 24.Tg3 Dxd2 25.Dxc5 exf5=. **20...Tfd8 21.f3**. Das schwächt die Stellung leicht, besonders weil

Weiß später auch noch g3 spielen wird. Aber Weiß muss den schwarzen Läufer einschränken, deshalb erscheint der Zug gerechtfertigt. **21.Txc5?? Txd2! 21...La6N**



Bis jetzt ist die Partie einer Fernschachpartie aus Deutschland aus dem Jahr 2000 gefolgt, aber jetzt bringt Anand zufällig eine Neuerung, noch dazu eine gute, wie es aussieht. Weiß versucht, die Diagonale h1-a8 zu blockieren, warum also nicht auf eine andere Diagonale wechseln?

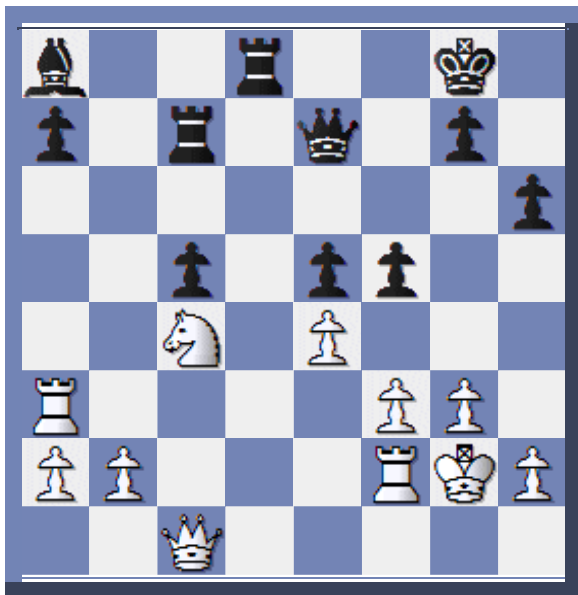
22.Tf2. Ein anderer Kampfzug. 22.Tc1 erscheint logischer, aber dann könnte Schwarz sofort das Remis forcieren, mit Vorteilen für den Weltmeister im Stichkampf. 22...Dd7 23.Sb3 c4 und Weiß würde den unangenehmen c4 Bauern für den a2 oder b2 Bauern tauschen. (23...Ld3=). **22...Td7** verdoppelt auf der d-Linie. 22...Td5 23.e4 Td7 sieht nur gut aus. Weiß will ohnehin e4 spielen. **23.g3**. Ein verpflichtender Zug, aber Weiß braucht Platz für seinen König. Jetzt wurde mir klar, dass nicht Anand, sondern Topalov in Schwierigkeiten sein könnte. **23...Tbd8 24.Kg2**



24...Ld3. Anand vermeidet geschickt verpflichtende Züge, solange die Stellung unklar bleibt. Er überlässt es lieber Topalov, sich festzulegen. Möglich waren auch aggressivere Züge, wie 24...h5!? 25.Se4 (25.h4 e5 26.e4?! g5!/-+) 25...Ld3 26.Da4 Lxe4 (26...c4!? 27.Sd2 e5 28.Sxc4 De6 ist unklar) 27.Dxe4 Td2 mit Ausgleich. Oder 24...e5!? 25.e4 h5 26.Sc4 h4 27.Se3 De6 und hier kann Weiß den nicht-standard Zug 28.gxh4! mit unklarer Stellung spielen. **25.Dc1.** 25.Da4 war gefährlich wegen 25...Dg5 (25...Lb5=) 26.e4?! (26.Se4!)=) 26...De3 27.Da5 De1 28.Dxc5 Le2! 29.Sb3 Td1 30.Kh3 T8d3 und Weiß steht zumindest gefährdet. **25...La6!** Der c5-Bauer hing, und Vishy beschließt den Läufer zurückzuziehen und Topalov zu befragen, was er vorhat. **26.Ta3.** Ich zweifelte nicht daran, dass Topalov weiterspielen würde. **26...Lb7!** Jetzt ist der Bauer auf c5 nicht mehr in Gefahr, und Vishy zieht den Läufer auf seinen angestammten Platz zurück. Er schießt bereits auf den weißen König, der in dieser Partie noch viel zu leiden haben sollte! **27.Sb3.** 27.e4 kann mit 27...f5! 28.Dc2 g5! beantwortet werden, zur Freude des Läufers! **27...Tc7 28.Sa5 La8.** Natürlich!

29.Sc4. Auf jeden anderen Zug wäre 29...g5! sehr stark. Zum Beispiel 29.e4 g5! und nun möchte ich zeigen, was alles passieren könnte, wenn sich Weiß verrechnet: 30.Te3 Td4 31.h3 h5! 32.g4 hxg4 33.hxg4 f5! 34.gxf5 g4! Öffnet die Diagonale für den Läufer und gewinnt; oder 29.Tc3 g5 30.Sb3 g4 31.e4 gxf3+ 32.Kxf3 f5 33.Sxc5 Dg7!? Und es ist klar, dass der weiße König nicht gerade glücklich steht. **29...e5!** Sofort gespielt, Anand spielt die sichere Variante. 29...g5 war auch hier möglich, führt aber zu einer zweiseitigen Stellung. Zum Beispiel 29...g5!? 30.e4 (30.h3 f5 31.Kh2 (31.g4 h5!) 31...h5 mit unklarer Stellung) 30...g4 (30...f5!?) 31.Dxh6 gxf3+ 32.Kxf3 Td4 33.Sd2 Tcd7 34.Kg2 Dd8 35.Tf4! Txd2+ 36.Kh3 Lxe4!! 37.Txe4 T2d4 38.Ta4 Txe4 39.Txe4 Td4 40.Te5 Td5 41.Te4 Td4 wäre ein wirklich wunderschönes Remis. **30.e4.** Andere Züge wären möglich gewesen, aber dann hätte Schwarz e4-f4 spielen und dem Turm das Feld d3 sichern können, oder auch andere sinnvolle Züge probieren können.

30...f5!

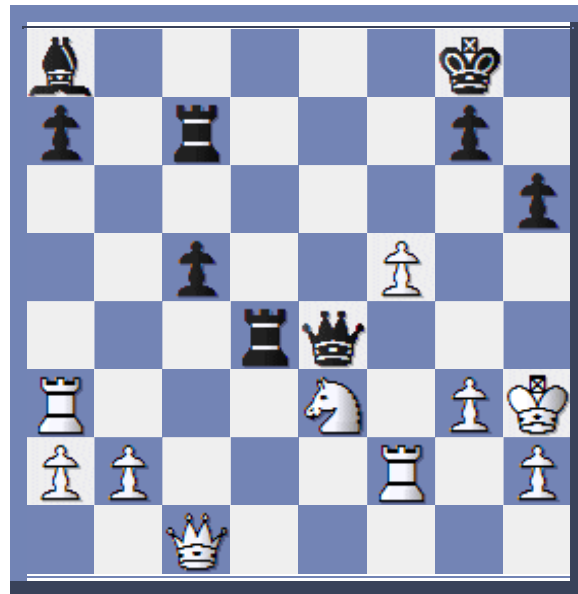


31.exf5? Verrückt. **31.Sd2!** war der richtige Zug. **31...fxe4** **32.Sxe4** Jetzt kann Schwarz wählen, ob er ausgleichen möchte oder den Läufer behalten und weiter Druck mit **32...Td4!** (**32...Lxe4** **33.fxe4** **Td4=**) ausüben will.

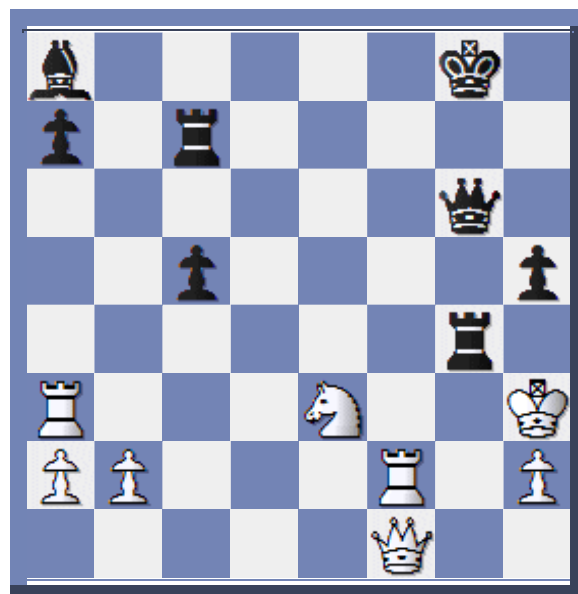
31...e4! **32.fxe4??** Völlig übergeschnappt. Es ist ganz leicht zu sehen, ohne irgendetwas berechnen zu müssen, dass es sehr gefährlich ist, den eigenen König derart in Gefahr zu bringen. Es war aber noch überraschender, dass Topalov diesen und den vorausgegangenen Zug so schnell spielte! **32.Te3** war absolut notwendig, aber es ist klar, dass **32...exf3+** **33.Kg1** **Dg5** auch nicht gerade das ist, was Weiß will. Schwarz steht eindeutig besser.

32...Dxe4+. Anand ließ jetzt Veselin nicht mehr entkommen, und er gab ihm auch keinen Grund, auch nur an ein Entrinnen zu denken.

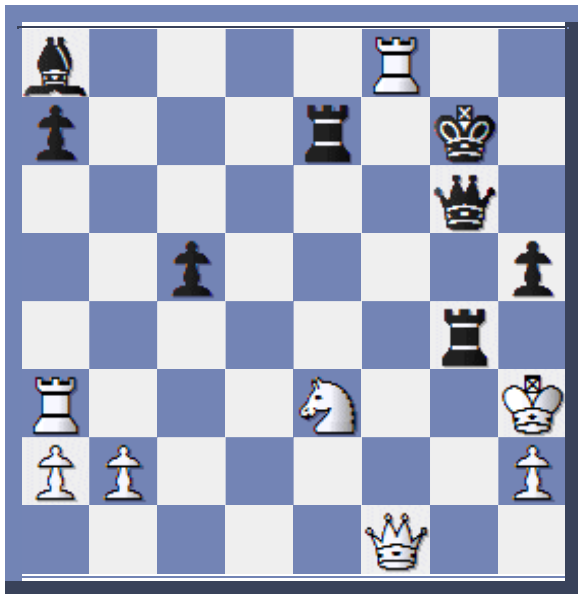
33.Kh3 **Td4** **34.Se3**



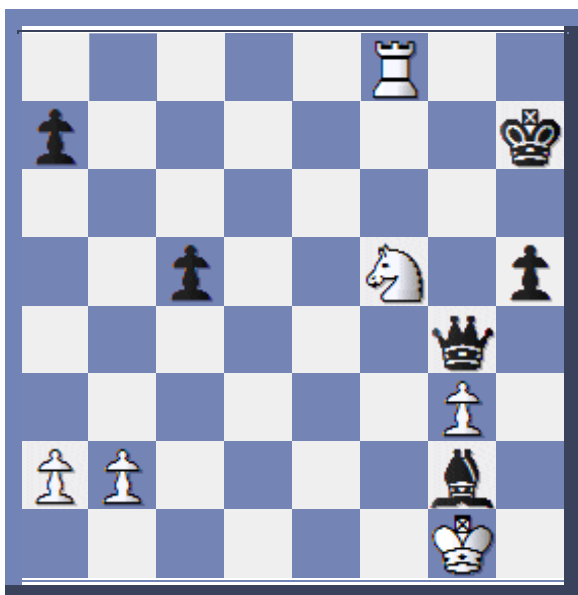
34...De8!! DER Zug, den Vishy finden musste. Ich nehme an, dass ihn Topalov übersehen hatte. **35.g4** **h5!** Es ist hoffnungslos für Weiß. Alle schwarzen Figuren stehen bereit, um den einsamen König zu erlegen. **36.Kh4** **g5+!?** Vishy wählt den elegantesten Weg zur Titelverteidigung. **36...Dd8+** **37.f6** **hxg4** gewann auch, aber überraschenderweise gibt **36...hxg4??** den Vorteil aus der Hand: **37.Sxg4** und der weiße König erhält von seinem Springer Unterstützung, und die Dame kommt nach **g5**. **37.fxc6** **Dxc6** **38.Df1** **Txc4+** **39.Kh3**



39...Te7! Anand wählt erneut die schönste Lösung. **39...Kh7**, das ein weiteres Schach vermeidet, gewinnt auch. **40.Tf8+** **Kg7**

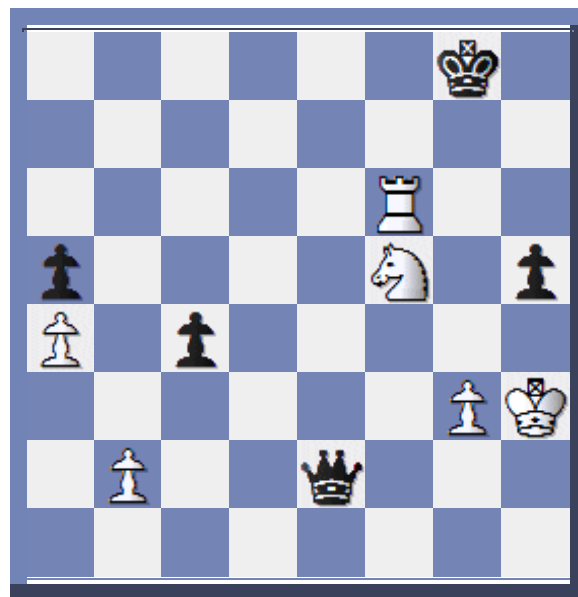


41.Sf5+. Ich kann mir vorstellen, wie glücklich Vishy war, als er seine Züge spielte. **41.Txa8** wird matt wegen **41...Txe3+!** **42.Txe3 Th4+!!** **43.Kxh4 Dg4#.** Ohh, Welch ein Bild! **41...Kh7!** Natürlich nicht den Turm nehmen, was die Partie noch auf den Kopf stellen würde. **42.Tg3 Txc3+** **43.hxc3 Dg4+** **44.Kh2 Te2+** **45.Kg1 Tg2+** **46.Dxc2 Lxc2**

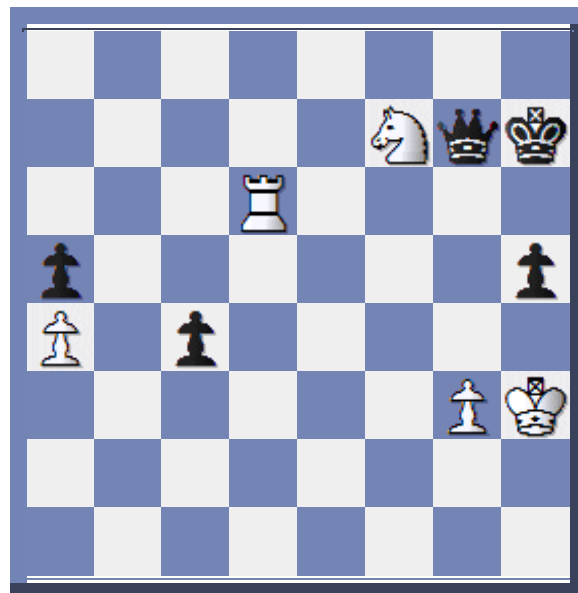


Zu diesem Zeitpunkt wurden einige Leute nervös und schrien auf, dass sie einen Remisweg gefunden hätten. Der ruhige Weltmeister hatte aber alles im Voraus gesehen. **47.Kxg2.** **47.Tf7+ Kg6!** **48.Tg7+ Kxf5** **49.Txc4 hxg4!** **50.Kxg2 Ke4** **51.Kf2 Kd3** und das Bauernendspiel ist hoffnungslos. **47...De2+**

48.Kh3 c4! Unser menschlicher Champion spielt so präzise wie eine Maschine. **49.a4 a5** **50.Rf6 Kg8!**



Weiß ist im Zugzwang! **51.Sh6+ Kg7** **52.Tb6 De4.** **52...Df3** gewinnt genauso, aber Anand beschloss, dass heute Tag des Zugzwangs sei! **53.Kh4 De4+!** **54.Kxh5 Dd5+.** **53.Kh2 Kh7!** Wieder Zugzwang! **54.Td6 De5** **55.Sf7 Dxb2+** **56.Kh3 Dg7!**



Großartiges und fehlerloses Spiel von Anand! Eine perfekte Partie, um den Titel zu verteidigen. **0-1.**

1. Runde am 10. April 2010



Unser Mannschaftsführer Alfred Bieniok suchte vor Beginn des Landescup eifrig nach spelfreudigen ASKlern und nannte die Mannschaft ASK Playboys. Die Playboys zeigten auch Freude am Spiel und gewannen gegen Mattighofen klar mit 4:0!

Ein zäh erkämpfter, aber doch ungefährdeter Sieg gelang den Playboys des ASK gegen die als Mattighofen 1 auftretende zweite Garnitur dieses Vereins. Hans-Peter Leeb an 1 eröffnete mit Weiß ultrascharf mit 1.b4. Franz Manzenreiter erwies sich aber lange Zeit als taktisch voll auf der Höhe, bevor er dann doch Hans-Peters Spielstärke Tribut zollen musste und in einer kombinatorischen Abwicklung den Faden und infolge auch die Partie verlor. In der längsten Partie der Begegnung an Brett 2 spielten Reinhard Vlasak und Georg Kinzlinger Sizilianisch. Georg forcierte den Figurentausch, was aber schließlich zu einem für ihn schlechter stehenden Doppelturmendspiel führte, das Reinhard sicher gewann. Lukas Prüll konnte in

seiner Partie an Brett 3 gegen den sich recht passiv aufstellenden Siegbert Seemann unter zeitweiser Vorgabe eines Bauern eine aktive Druckstellung aufbauen, die schließlich zum Zusammenbruch der gegnerischen Verteidigung führte. Alfred Bieniok an Brett 4 gelang als einzigem ASKler ein relativ schneller Sieg, da sein Gegner Franz Schöfecker unkorrekterweise einen Springer auf f7 opferte. Alfred konnte durch genaue Spielweise alle Drohungen parieren und verblieb schließlich mit einer Mehrfigur, die er schnell zum Sieg verwertete. Dafür durfte er dann in der verbleibenden Zeit noch mehrere freie Revanche-Partien gegen seinen Gegner spielen. (Bieniok)

BR	Titel	ASK Playboys	ELO	Titel	Mattighofen 1	ELO	4,0:0,0
1		Leeb Hans-Peter	2057		Manzenreiter Franz	1497	1 : 0
2		Vlasak Reinhard	1990		Kinzlinger Georg	1697	1 : 0
3		Prüll Lukas	1870		Seeman Siegbert	1593	1 : 0
4		Bieniok Alfred	1688		Schöfecker Franz	1293	1 : 0
		ATRA Golling			Raika Taxenbach 2		1,0:3,0
		Mattighofen 2			Ranshofen 1		2,0:2,0
		Ranshofen 2			ASKÖ JUS Braunau		3,0:1,0
		Seekirchen			SIR Süd Inter Royal		1,5:2,5
		Union Bergheim			Ranshofen 3		0,0:4,0

Viertelfinale am 24. April 2010

ASK Playboys scheiden mit 2:2 gegen Ranshofen 1 aus

Die ASK Playboys verkauften sich mit einem 2:2 besser als erwartet, es reichte aber gerade nicht zum Aufstieg ins Semifinale. Wir waren mit Aussenseiterchancen angetreten (Ranshofen hatte auf allen Brettern die elostärkeren Spieler), aber nach einem relativ schnellen Sieg von Lukas Prüll am 3. Brett gegen Daniel Zikal hatten wir plötzlich konkrete Aufstiegsschancen.

Auf Brett 1 verlor Hans-Peter Leeb nach taktischen Verwicklungen gegen FM Patrick

Bensch, und so stand es 1:1. Reinhard Vlasak stand zu diesem Zeitpunkt gegen Norbert Frühauf bereits sehr gut, und ein Remis unseres Mannschaftsführers hätte den Aufstieg sichern können. Alfred war aber gegen Christa Hackbarth sehr passiv aus der Eröffnung gekommen und musste einen Bauern hergeben, der nach fast fünf Stunden Kampf für Christa entschied. Damit hatte Ranshofen 2 Punkte und den Aufstieg durch den Sieg am ersten Brett besiegelt. Im damit bereits bedeutungslosen Spiel konnte Reinhard im Damenendspiel mit einem Mehrbauern unter Rückgabe des Bauern in ein gewonnenes Bauernendspiel abwickeln und den 2:2 Endstand sichern.

BR	Titel	Ranshofen 1	ELO	Titel	ASK Playboys	ELO	2,0:2,0
1	FM	Bensch Patrick	2211		Leeb Hans-Peter	2057	1 : 0
2		Frühauf Norbert	1996		Vlasak Reinhard	1990	0 : 1
3		Zikal Daniel	1930		Prüll Lukas	1870	0 : 1
4	WMK	Hackbarth Christa	1745		Bieniok Alfred	1688	1 : 0
		Ranshofen 3			HSG Schattauer Golling		2,0:2,0
		SIR Süd Inter Royal			Union Hallein		3,0:1,0
		Raika Taxenbach 2			Ranshofen 2		1,0:3,0
		SIR Süd Inter Royal			Union Hallein		3,0:1,0

Ergebnisse Semifinale

Semifinale:		
HSG Schattauer Golling	SIR Süd Inter Royal	1,0:3,0
Ranshofen 1	Ranshofen 2	3,5:0,5

Das Finale wurde erst nach Redaktionsschluss gespielt.



Gerald Herndl zieht es jetzt endgültig nach Afrika, genauer gesagt nach Mozambique.

Zum Abschied lud er noch einmal zu einem Blitzturnier ein, das mit 27 Teilnehmern aus 8 verschiedenen Vereinen sehr stark besetzt war.

Rg.	Name	Elo	Verein	Pkte	BH
1	Löffler Christoph	2117	Ask Salzburg	10½	101
2	Cardaklija Mirsad	1998	Mozart Salzburg	10½	97
3	Feichtner Thomas	2086	Uttendorf	9½	100½
4	Hamberger Hermann	2095	Mozart Salzburg	9	103½
5	Jürgens Klaus	2145	Ask Salzburg	8	100
6	Groiss Karl	1860	Ask Salzburg	8	93½
7	Herndl Gerald	2102	Esv Austria Graz	7½	94½
8	Knezevic Antonio	0	Hallein	7	102
9	Vlasak Reinhard Dr.	2000	Ask Salzburg	7	95
10	Hamsic Vahidn	1856	Schachklub Golling	7	92½
11	Plomberger Roland	1811	Mozart Salzburg	7	92½
12	Neuwirth Manfred	1693	Sv Schwarzach	7	91½
13	Theussl Manfred	1963	Uttendorf	7	86
14	Misciasci Alessandro	1989	Ask Salzburg	7	72½
15	Wuppinger Manfred	1987	Ask Salzburg	6½	85½
16	Rettenbacher Robert	1875	Ask Salzburg	6½	84½
17	Klinger Josef Sen.	1844	Sv Schwarzach	6½	84½
18	Kliegl Severin	1591	Sk Royal Salzburg	6½	80½
19	Pöllner Florian	1750	Sk Royal Salzburg	6½	73½
20	Bieniok Alfred	1636	Ask Salzburg	6½	71
21	Vorreiter Günter	1790	Mattighofen	6	77½
22	Thalhammer Klaus	1890	Ask Salzburg	6	68
23	Hattinger Walter	1680	Ask Salzburg	4½	66
24	Haselsteiner Walter	1688	Ask Salzburg	4	70½
25	Lemmerhofer Manfred	1679	Ask Salzburg	4	66½
26	Medina Miguel	0	Sk Royal Salzburg	3½	65
27	Aigner Andrea	0		2	66½

ASK Blitzcup April 2010

PL	NAME	VEREIN	ELO	PU	BP	WP
1	Navratil Robert	ASK	2088	9,0	67,5	30
2	Usleber Helmut	ASK	1918	9,0	67,0	27
3	Herndl Gerald	ASK	2109	8,0	66,0	24
4	Hamsic Vahidn	Golling	1846	7,0	69,0	22
5	Klinger Josef	Schwarzach	1871	7,0	64,5	20
6	Jürgens Klaus	ASK	2128	6,5	58,0	18
7	Cardaklija Mirsad	Golling	1986	6,0	66,0	16
8	Neuwirth Manfred	Schwarzach	1641	6,0	58,0	14
9	Hasanovic Nuriya	Golling	1879	5,5	67,5	12
10	Misciasci Alessandro	ASK	1959	5,5	62,0	11
11	Groiss Karl	ASK	1852	5,5	51,0	10
12	Knezevic Antonio	Hallein	0	5,0	66,0	9
13	Scheiblmaier Robert	ASK	2045	5,0	55,5	8
14	Hofmann Werner	vereinslos	0	4,0	53,5	7
15	Bieniok Alfred	ASK	1688	3,0	55,0	6
16	Mösenlechner Willi	ASK	1669	2,0	52,5	5
17	Kühleitner Markus	ASK	1449	1,0	49,5	4

ASK Blitzcup Mai 2010

Rg.	SNr	Name	Elo	Verein	Pkte	BH
1	1	Besner Bernhard	2160	Ask Salzburg	9	61
2	8	Hasanovic Nuriya	1879	Schachklub Golling	8½	64
3	2	Löffler Christoph	2133	Ask Salzburg	8	61
4	4	Scheiblmaier Robert	2085		7	60½
5	7	Usleber Helmut	1918	Ask Salzburg	6½	61½
6	3	Jürgens Klaus	2128	Ask Salzburg	6	65
7	6	Misciasci Alessandro	1959	Ask Salzburg	6	59½
8	5	Vlasak Reinhard Dr.	1990	Ask Salzburg	5½	58½
9	14	Knezevic Antonio	0	Hallein	5	62
10	12	Kliegl Severin	1596	Sk Royal Salzburg	4	59½
11	10	Bieniok Alfred	1688	Ask Salzburg	4	58
12	11	Mösenlechner Willi	1669	Ask Salzburg	4	56
13	9	Hattinger Walter	1713	Ask Salzburg	3	58½
14	13	Hofmann Werner	0	Ask Salzburg	½	62

Gesamtwertung nach 4 Turnieren

Pl	Name	EloN	Verein	Feb	Mär	Apr	Mai	m.S.	o.S.	AT	Schn
1	Usleber Helmut	1949	Ask Salzburg	27	12	27	20	86	86	4	21,50
2	Scheiblmaier Robert Mag.	2076	Ask Salzburg	18	27	8	22	75	75	4	18,75
3	Jürgens Klaus	2156	Ask Salzburg		16	18	18	52	52	3	17,33
4	Mösenlechner Willi	1680	Ask Salzburg	14	22	5	9	50	50	4	12,50
5	Flatz Helmut	1824	Rankweil	24	24			48	48	2	24,00
6	Hasanovic Nurija	1879	Schachklub Golling	9		12	27	48	48	3	16,00
7	Cardaklija Mirsad	1986	Schachklub Golling	30		16		46	46	2	23,00
8	Löffler Christoph	2133	Ask Salzburg	22			24	46	46	2	23,00
9	Misciasci Alessandro	1977	Ask Salzburg		18	11	16	45	45	3	15,00
10	Knezevic Antonio	0	Hallein	7	14	9	12	42	42	4	10,50
11	Bieniok Alfred	1638	Ask Salzburg	11	11	6	10	38	38	4	9,50
12	Neuwirth Manfred	1641	Sv Schwarzach	20		14		34	34	2	17,00
13	Hattinger Walter	1681	Ask Salzburg	6	20		8	34	34	3	11,33
14	Hofmann Werner	1561	Ask Salzburg	12	7	7	7	33	33	4	8,25
15	Besner Bernhard	2160	Ask Salzburg				30	30	30	1	30,00
16	Maierhofer Johann	2107	Sv Ried Im Innkreis		30			30	30	1	30,00
17	Navratil Robert	2088	Ask Salzburg			30		30	30	1	30,00
18	Groiss Karl	1836	Sk Volksbank Lienz	8	10	10		28	28	3	9,33
19	Herndl Gerald	2109	Ask Salzburg			24		24	24	1	24,00
20	Hamsic Vahidn	1846	Schachklub Golling			22		22	22	1	22,00
21	Klinger Josef	1871	Sv Schwarzach			20		20	20	1	20,00
22	Kuehleitner Markus Mag	1436	Ask Salzburg	5	8	4		17	17	3	5,67
23	Vasic Zlatomir	1785	Schachklub Golling	16				16	16	1	16,00
24	Vlasak Reinhard	1990	Ask Salzburg				14	14	14	1	14,00
25	Kliegl Seerin	1596	Royal Salzburg				11	11	11	1	11,00
26	Glanzer Jan-Guenther	1903	Ask Salzburg	10				10	10	1	10,00
27	Aigner Andrea	0		4	6			10	10	2	5,00
28	Prüll Lukas	1843	Ask Salzburg		9			9	9	1	9,00

Klaus Jürgens ist ASK Schnellschachmeister 2010!



2. Turnier: Klaus Thalhammer – Klaus Jürgens. Foto: Markus Kühleitner

1. Runde am 16. März 2010

Rg.	SNr	Name	Elo	1.Rd.	2.Rd.	3.Rd.	4.Rd.	5.Rd.	Pkte	BH
1	4	Misciasci A.	1959	16 s 1	6 w 1	2 w 1	3 s 1	4 s ½	4½	16
2	2	Scheiblmaier R.	2045	8 s 1	11 w 1	1 s 0	6 w 1	5 s 1	4	15½
3	6	Thalhammer K.	1865	17 s 1	4 w 1	5 s 1	1 w 0	9 s 1	4	15
4	1	Löffler Christoph	2133	9 w 1	3 s 0	14 w 1	7 s 1	1 w ½	3½	15½
5	3	Vlasak Reinhard	1990	13 w 1	7 s 1	3 w 0	11 s 1	2 w 0	3	15
6	7	Pöllner Florian	1810	18 w 1	1 s 0	12 w 1	2 s 0	11 w 1	3	12½
7	8	Hattinger Walter	1713	10 s 1	5 w 0	15 s 1	4 w 0	14 s 1	3	12
8	10	Neuwirth Gernot	1561	2 w 0	14 s 0	18 w 1	16 s 1	12 w 1	3	9
9	9	Bieniok Alfred	1688	4 s 0	15 w ½	17 s 1	14 w 1	3 w 0	2½	12
10	16	Mayr Clemens	1200	7 w 0	12 s 0	13 w ½	18 s 1	15 w 1	2½	8½
11	5	Prüll Lukas	1870	12 w 1	2 s 0	16 w 1	5 w 0	6 s 0	2	13½
12	13	Kuehleitner M.	1449	11 s 0	10 w 1	6 s 0	17 w 1	8 s 0	2	12
13	11	Medina Miguel	1533	5 s 0	17 w ½	10 s ½	15 w ½	16 s ½	2	10
14	17	Steiner Werner	1200	15 s ½	8 w 1	4 s 0	9 s 0	7 w 0	1½	13½
15	18	Andorfer Yvan O	1583	14 w ½	9 s ½	7 w 0	13 s ½	10 s 0	1½	11½
16	12	Koblinger Gerald	1489	1 w 0	18 s 1	11 s 0	8 w 0	13 w ½	1½	11½
17	14	Maier Günther	1346	3 w 0	13 s ½	9 w 0	12 s 0	18 w 1	1½	10½
18	15	Aigner Andrea	1200	6 s 0	16 w 0	8 s 0	10 w 0	17 s 0	0	11½

2. Runde am 23. März 2010

Rg.	SNr	Name	Elo	1.Rd.			2.Rd.			3.Rd.			4.Rd.			5.Rd.			Pkte	BH
1	2	Jürgens Klaus	2128	8	s	1	6	w	0	7	s	1	9	w	1	2	w	1	4	14½
2	8	Hattinger Walter	1713	4	s	1	9	w	½	6	s	1	3	w	1	1	s	0	3½	16½
3	3	Scheiblmaier R.	2045	10	w	1	11	s	1	5	w	1	2	s	0	4	s	½	3½	14½
4	1	Löffler Chr.	2133	2	w	0	12	s	1	10	w	1	6	s	1	3	w	½	3½	13
5	4	Vlasak Reinhard	1990	12	s	1	7	w	1	3	s	0	8	w	½	11	s	1	3½	12
6	5	Misciasci A.	1959	9	s	1	1	s	1	2	w	0	4	w	0	8	s	1	3	16
7	6	Thalhammer K.	1865	13	w	1	5	s	0	1	w	0	10	s	1	12	w	1	3	11½
8	10	Kliegl Severin	1596	1	w	0	13	s	1	11	w	1	5	s	½	6	w	0	2½	13½
9	9	Bieniok Alfred	1688	6	w	0	2	s	½	12	w	1	1	s	0	14	w	1	2½	11½
10	11	Neuwirth Gernot	1561	3	s	0	14	w	1	4	s	0	7	w	0	13	s	1	2	11
11	7	Pöllner Florian	1810	14	s	1	3	w	0	8	s	0	13	w	1	5	w	0	2	10½
12	12	Kuehleitner M.	1449	5	w	0	4	w	0	9	s	0	14	w	1	7	s	0	1	12½
13	13	Just Herbert	1267	7	s	0	8	w	0	14	s	1	11	s	0	10	w	0	1	9½
14	14	Aigner Andrea	1200	11	w	0	10	s	0	13	w	0	12	s	0	9	s	0	0	8½

3. Runde am 30. März 2010

Rg.		Name	Elo	1.Rd.			2.Rd.			3.Rd.			4.Rd.			5.Rd.			Pkte	BH
1		Jürgens Klaus	2128	7	s	1	9	w	1	10	s	1	2	w	1	3	s	½	4½	14
2		Löffler Christoph	2133	11	w	1	4	s	1	3	w	1	1	s	0	5	w	1	4	16½
3	MK	Scheiblmaier Robert	2045	6	w	1	5	s	1	2	s	0	10	w	1	1	w	½	3½	16½
4		Vlasak Reinhard	1990	12	s	1	2	w	0	7	s	½	9	w	1	10	s	1	3½	12
5		Thalhammer Klaus	1865	14	s	1	3	w	0	12	s	1	6	w	1	2	s	0	3	12
6		Neuwirth Gernot	1561	3	s	0	14	w	1	9	s	1	5	s	0	11	w	1	3	10½
7		Koller Karl	1606	1	w	0	8	s	1	4	w	½	11	s	0	12	w	1	2½	14
8		Maier Günther	1346	9	s	0	7	w	0	13	s	1	12	w	½	14	w	1	2½	7
9		Misciasci Alessandro	1959	8	w	1	1	s	0	6	w	0	4	s	0	13	w	1	2	14½
10		Pöllner Florian	1810	13	w	1	11	s	1	1	w	0	3	s	0	4	w	0	2	14½
11		Hattinger Walter	1713	2	s	0	10	w	0	14	s	1	7	w	1	6	s	0	2	11½
12		Kuehleitner Markus	1449	4	w	0	13	s	1	5	w	0	8	s	½	7	s	0	1½	12½
13		Mayr Clemens	1200	10	s	0	12	w	0	8	w	0	14	s	1	9	s	0	1	8
14		Aigner Andrea	1200	5	w	0	6	s	0	11	w	0	13	w	0	8	s	0	0	11½

4. Runde am 20. April 2010

Rg.	Name	Elo	1.Rd.		2.Rd.		3.Rd.		4.Rd.		5.Rd.		Pkte	BH
1	Scheiblmaier Robert	2045	4	s 1	7	w 1	5	s 1	2	w 1	3	s 0	4	16½
2	Vlasak Reinhard	1990	8	w 1	11	s 1	6	w 1	1	s 0	4	w 1	4	14½
3	Bieniok Alfred	1688	12	w 1	9	s 0	8	w ½	11	s 1	1	w 1	3½	12½
4	Andorfer Yvan Odi	1583	1	w 0	13	s 1	11	w 1	5	w 1	2	s 0	3	14
5	Jürgens Klaus	2128	9	w 1	6	s 1	1	w 0	4	s 0	10	w 1	3	14
	Misciasci Alessandro	1959	10	s 1	5	w 0	2	s 0	9	w 1	7	s 1	3	14
7	Thalhammer Klaus	1865	13	w 1	1	s 0	9	w 1	12	s 1	6	w 0	3	12
8	Neuwirth Gernot	1561	2	s 0	14	w 1	3	s ½	10	w 0	12	w 1	2½	11½
9	Koller Karl	1606	5	s 0	3	w 1	7	s 0	6	s 0	14	w 1	2	12½
10	Medina Miguel	1533	6	w 0	12	s 0	13	w 1	8	s 1	5	s 0	2	11½
11	Pöllner Florian	1794	14	s 1	2	w 0	4	s 0	3	w 0	13	s 1	2	11½
12	Mayr Clemens	0	3	s 0	10	w 1	14	s 1	7	w 0	8	s 0	2	11
13	Maier Günther	1346	7	s 0	4	w 0	10	s 0	14	w 1	11	w 0	1	10
14	Aigner Andrea	0	11	w 0	8	s 0	12	w 0	13	s 0	9	s 0	0	9½

5. Runde am 27. April 2010

Rg.	Name	Elo	1.Rd.		2.Rd.		3.Rd.		4.Rd.		5.Rd.		Pkte	BH
1	Besner Bernhard	2160	5	s 1	3	w 1	2	s ½	4	w 1	6	s 1	4½	15
2	Jürgens Klaus	2128	7	w 1	6	s 1	1	w ½	3	s 1	5	w 1	4½	14½
3	Vlasak Reinhard	1990	8	w 1	1	s 0	4	w 1	2	w 0	-	- 1	3	16½
4	Scheiblmaier Robert	2045	10	s 1	11	w 1	3	s 0	1	s 0	7	w 1	3	11½
5	Pöllner Florian	1794	1	w 0	8	s 1	9	w 1	6	s ½	2	s 0	2½	15
6	Thalhammer Klaus	1865	9	s 1	2	w 0	11	s 1	5	w ½	1	w 0	2½	13½
7	Hattinger Walter	1713	2	s 0	10	w 1	8	s ½	9	w 1	4	s 0	2½	12½
8	Neuwirth Gernot	1561	3	s 0	5	w 0	7	w ½	-	- 1	10	s 1	2½	11
9	Maier Günther	1346	6	w 0	-	- 1	5	s 0	7	s 0	11	w 1	2	9½
10	Bieniok Alfred	1688	4	w 0	7	s 0	-	- 1	11	w 1	8	w 0	2	9½
11	Mayr Clemens	0	-	- 1	4	s 0	6	w 0	10	s 0	9	s 0	1	9

6. Runde am 11. Mai 2010

Rg.	Name	Elo	1.Rd.		2.Rd.		3.Rd.		4.Rd.		5.Rd.		Pkte	BH
1	Vlasak Reinhard	1990	7	w 1	2	s 1	8	w 1	5	s 1	3	w ½	4½	14
2	Besner Bernhard	2160	3	s 1	1	w 0	9	s 1	4	w 1	5	s 1	4	16
3	Hattinger Walter	1713	2	w 0	7	s 1	10	w 1	11	s 1	1	s ½	3½	13½
4	Jürgens Klaus	2128	11	w 1	8	s 1	5	w ½	2	s 0	7	w 1	3½	11½
5	Scheiblmaier Robert	2045	6	s 1	9	w 1	4	s ½	1	w 0	2	w 0	2½	16½
6	Neuwirth Gernot	1561	5	w 0	10	s 0	11	w ½	12	s 1	8	w 1	2½	8
7	Medina Miguel	1533	1	s 0	3	w 0	12	s 1	9	w 1	4	s 0	2	14
8	Prüll Lukas	1870	12	s 1	4	w 0	1	s 0	10	w 1	6	s 0	2	13
9	Pöllner Florian	1794	10	w 1	5	s 0	2	w 0	7	s 0	11	w 1	2	11½
10	Maier Günther	1346	9	s 0	6	w 1	3	s 0	8	s 0	12	w 1	2	10½
11	Bieniok Alfred	1688	4	s 0	12	w ½	6	s ½	3	w 0	9	s 0	1	12
12	Lederer Anatol	1498	8	w 0	11	s ½	7	w 0	6	w 0	10	s 0	½	9½

Gesamtwertung nach 6 Turnieren

Rang	Name	Elo	Kat.	Verein	T1	T2	T3	T4	T5	T6	mS	oS	AT	Ø
1	Jürgens Klaus	2128		ASK		30	30	20	27	22	129	129	5	25,80
2	Scheiblmaier R.	2045		ASK	27	24	24	30	22	20	127	147	6	24,50
3	Vlasak Reinhard	1990		ASK	20	20	22	27	24	30	123	143	6	23,83
4	Thalhammer Klaus	1865	U1900	ASK	24	16	20	16	18		94	94	5	18,80
5	Hattinger Walter	1713	U1750	ASK	16	27	10		16	24	93	93	5	18,60
6	Misciasci A.	1959		ASK	30	18	12	20			80	80	4	20,00
7	Neuwirth Gernot	1561	U1600	ASK	14	11	18	14	14	18	78	89	6	14,83
8	Löffler Christoph	2133		ASK	22	22	27				71	71	3	23,67
9	Pöllner Florian	1810	U1900	Royal	18	10	11	10	20	12	71	81	6	13,50
10	Bieniok Alfred	1688	U1750	ASK	12	12		24	11	10	69	69	5	13,80
11	Besner Bernhard	2160		ASK					30	27	57	57	2	28,50
12	Maier Günther	1346	U1450	ASK	4		14	8	12	11	49	49	5	9,80
13	Mayr Clemens	0	U1450	ASK	11		8	9	10		38	38	4	9,50
14	Medina Miguel	1533	U1600	Royal	8			11		16	35	35	3	11,67
15	Andorfer Yvan Odi	1583	U1600	ASK	6			22			28	28	2	14,00
16	Koller Karl	1606	U1750	ASK			16	12			28	28	2	14,00
17	Kühleitner Markus	1449	U1450	ASK	9	9	9				27	27	3	9,00
18	Aigner Andrea	0	U1450	ASK	3	7	7	7			24	24	4	6,00
19	Prüll Lukas	1870	U1900	ASK	10					14	24	24	2	12,00
20	Kliegl Severin	1596	U1600	Royal		14					14	14	1	14,00
21	Lederer Anatol	1498	U1600	ASK						9	9	9		9,00
22	Just Herbert	1267	U1450	SAGÖ		8					8	8	1	8,00
23	Steiner Werner	0	U1450	vereinslos	7						7	7	1	7,00
24	Koblinger Gerald	1489	U1600	ASK	5						5	5	1	5,00

Unser Klubmeister Bernhard Besner schlägt in spannenden Partien seine 10 Herausforderer im traditionellen Simultanwettkampf klar mit 7½:2½.

KM Besner Bernhard	0	:	1	Hasanovic Nuriya
KM Besner Bernhard	½	:	½	Thalhammer Klaus
KM Besner Bernhard	1	:	0	Forstinger Alfred
KM Besner Bernhard	1	:	0	Lemmerhofer Manfred
KM Besner Bernhard	1	:	0	Pöllner Florian
KM Besner Bernhard	1	:	0	Medina Miguel
KM Besner Bernhard	½	:	½	Neuwirth Gernot
KM Besner Bernhard	1	:	0	Lederer Anatol
KM Besner Bernhard	½	:	½	Küçük Adil
KM Besner Bernhard (S)	1	:	0	Maier Günther (W)



Nuriya konnte Bernie in einer komplizierten Stellung besiegen, bei der dieser zwar zeitweise besser stand, aber einen starken Gegenangriff nicht parieren konnte. Gegen Klaus ergab sich ein gleiches Endspiel mit noch dazu verschiedenfarbigen Läufern, daher Remis. Bei Alfred packte er seine psychologische Trickkiste aus, indem er vorgab eine Figur zu verlieren, diesem aber dann selber eine abknöpfte – allerdings für zwei Bauern. Dann zog er aber sein Figurenspiel auf eine zur Jagd freigegebene Dame auf und gewann bald. Schon am Anfang der Partei schüchterte er Fred ein: Weil Fred später begann machten sie gleich schnell mehrere Eröffnungszüge und Bernie meinte: „Kannst du denn das?“. Manfred hatte keinen so guten Tag und verlor nach einem Bauern auch

noch eine Figur. Vor Florian hatte Bernie nach eigenen Aussagen am meisten Angst, konnte aber den Druck gegen den König in der Mitte erhöhen und entscheidenden Angriff erlangen. Miguel spielte zu unvorsichtig und verlor als erster nach einem Figurenverlust. Eine Überraschung lieferte Gernot, der Bernie bis ins Endspiel manövrierte und hier mit einem Bauern weniger –allerdings mit Läuferpaar gegen zwei Springer- sogar das Remisangebot des Klubmeisters ablehnte. Allerdings hielt sich die Stellung dann doch in der Waage. Anatol konnte lange mithalten, stellte sich aber zu passiv auf und musste dem Druck auf der 7. Reihe nachgeben. Eine tolle Partie spielte Adil, ein Spieler aus der Schulmannschaft der HTL, der in der Stammeröffnung von Bernie, Skandinavisch, diesem bis ins Turmendspiel Paroli bieten konnte. Günther hielt in der Eröffnung tadellos mit, war allerdings der einzige Spieler der die weißen Steine führen durfte. Als er mit einem starken Zug Bernie zum Grübeln brachte meinte dieser: „Hat dir den wer eingesagt?“. Leider konnte Günther die gute Stellung nicht ausnutzen.

Umrahmt wurde der spannende und nette Schachabend von einem in Normalform blitzenden und in Höchstform erzählendem Hamberger Hermann, der die restlichen Gäste und ASK-ler unterhielt und später noch im Braumeister die WM-Partien ohne Brett Revue passieren ließ.

ASK Salzburg

Protokoll der Generalversammlung 2009

Zeit und Ort: Di, 26.05.2009 um 19:00 Uhr im **Sternbräu**

Anwesend: die folgend aufgeführten 19 von 73 Vereinsmitgliedern:

Klaus Thalhammer, Helmut Flatz, Johannes Haberl, Walter Kohlweis, Alfred Forstinger, Robert Rettenbacher, Karl Groiss, Alfred Bieniok, Mario Schmidt, Klaus Jürgens, Markus Kühleitner, Robert Scheiblmaier, Gernot Neuwirth, Willi Mösenlechner, Reinhard Vlasak (vertritt auch die ASKÖ), Erich Müller, Manfred Lemmerhofer, Yvan Andorfer, Alessandro Misciasci

Entschuldigt: Post SV, SLV

1) Obmann Robert Rettenbacher eröffnet die Generalversammlung um 19:00 Uhr, stellt fest, daß die **Beschlußfähigkeit** nicht gegeben ist und vertagt die Generalversammlung satzungsgemäß auf 19:30 Uhr. Um 19:30 Uhr begrüßt Robert Rettenbacher die anwesenden Mitglieder, stellt fest, daß die Beschlußfähigkeit gegeben ist und eröffnet die ordentliche Generalversammlung 2009.

2) Das **Protokoll** der letzten Generalversammlung wurde im ASK-Info 3/2008 veröffentlicht; es liegen keine Einwände vor.

3) Die **Berichte** des Vorstands liegen zur Einsicht auf.

4) Walter Kohlweis berichtet, daß die **Kassa** von ihm und Alois Lageder am 12.05.2009 geprüft wurde. Die Kassa wurde ordnungsgemäß und einwandfrei geführt.

5) Der Antrag von Walter Kohlweis, dem Vorstand für die Funktionsperiode 2008/09 die **Entlastung** auszusprechen, wird einstimmig angenommen.

6) Der Vorstand tritt zurück und Robert Rettenbacher übergibt die Leitung der Generalversammlung zur **Neuwahl des Vorstands** an den Ehrenpräsidenten Karl Groiss.

Dieser bedankt sich beim scheidenden Vorstand für die geleistete Arbeit und stellt den eingebrachten **Wahlvorschlag** in drei Stufen zur Abstimmung:

- a) der Antrag, Robert Rettenbacher zum **Obmann** zu wählen, wird einstimmig angenommen.
- b) der Antrag, Klaus Thalhammer zum Obmann-Stellvertreter, Walter Hattinger zum Kassier, Alfred Bieniok zum Schriftführer und Johannes Haberl zum Sachwart zu wählen, wird einstimmig angenommen.
- c) der Antrag, Walter Kohlweis und Mario Schmidt zu Revisoren zu wählen, wird einstimmig angenommen.

Der neu gewählte Vorstand nimmt die Wahl an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

7) **Festsetzung der Mitgliedsbeiträge:** Nach längerer Diskussion mit verschiedenen Vorschlägen wird folgender Antrag formuliert:

„Der Mitgliedsbeitrag wird von 55,- € auf 60,- € angehoben. Die Beibehaltung oder Abschaffung eines Frühzahlerbonus wird einer Entscheidung des neuen Vorstands überlassen.“

Dieser Antrag wird bei 1 Enthaltung von der Generalversammlung zur Abstimmung zugelassen und mit 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen angenommen.

8) **Anträge:** Weitere Anträge wurden nicht eingebracht.



9) Folgende Ehrungen werden durchgeführt:

Der Klubmeister Reinhard Vlasak, der Zweitplatzierte Klaus Jürgens und der Drittplazierte Robert Scheiblmaier erhalten die in der Klubmeisterschaft ausgeschriebenen Preisgelder.

Anschließend ehrte Klaus Thalhammer wieder die besten Spieler der abgelaufenen Mannschaftsmeisterschaft in den von ihm kreierten Kategorien.

10) Allfälliges:

- Karl Groiss regt an, daß Nicht-Computer-Nutzer (d.h. ohne Zugang zur Klub-Homepage) von anderen Mitgliedern z.B. telefonisch über Veranstaltungen des ASK informiert werden sollten.
- Robert Scheiblmaier schlägt die Einführung einer Aushangtafel vor, auf der im Klub Veranstaltungen angekündigt sowie Ergebnisse ausgehängt werden könnten.
- Diskutiert wurde, daß man Stadtmeister allein nach Wertung, Klubmeister aber nur nach einem Stichkampf werden kann. Hier wurde eine Änderung der Ausschreibung angeregt.
- Wegen der noch nicht erfolgten Abrechnung der Werbeeinnahmen der Klub-Homepage will sich Reinhard Vlasak mit Siegfried Teufl in Verbindung setzen
- Gernot Neuwirth zeigt sich interessiert, PR-Aktivitäten des Klubs zu betreuen
- Nicht als Problem von der Mehrzahl der Anwesenden wird die Information über den evtl. Ausfall unseres Klubabends während der Stadtmeisterschaftsrunden, die bei Salzburg Süd stattfinden, gesehen.

Zum Abschluß dankt Obmann Robert Rettenbacher allen Mitgliedern fürs Kommen und die geleistete Arbeit und schließt die Generalversammlung um 23:00 Uhr.

Wahl des Vorstands 2010/11

Bei der Generalversammlung 2010 wurde folgender Vorstand gewählt:

Obmann	Robert Rettenbacher
Obmann-Stellvertreter	Klaus Thalhammer
Kassier	Walter Hattinger
Schriftführer	Gernot Neuwirth
Sachwart	Alfred Bieniok



Am Samstag, dem 22. Mai 2010 wurde der Bestand unseres Inventars überprüft, die Überprüfung ergab folgendes Ergebnis:

	<u>Garnituren:</u>		<u>Bretter:</u>	
	2009	2010	2009	2010
Sternbräu	46	46	51	51 (39 gr, 12 kl)
Außenstand GH Ganshof (Ganshofstr. 13)	2	2	2	2
Außenstand GH Klausenwirt (Ursulinenplatz)	2	2	2	2
Außenstand Café denkmal (Nonntaler Hauptstr. 1a)	3	3	3	3
Gesamt:	53	53	58	58

	<u>Schachuhren:</u>													
	DGT 2000		DGT 2010		Blitzuhren		Analog (klein)		Garde		Insa		Russisch (weiß)	
	09	10	09	10	09	10	09	10	09	10	09	10	09	10
Sternbräu	19	19	8	16	17	17	29	30	5	4	20	20	11	11
Außenstand Kapitelplatz (Kontakt: Hans Altengruber)	-	-	-	-	-	-	3	3	-	-	-	-	-	-
Außenstand GH Klausenwirt	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-
Außenstand GH Ganshof	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamt:	19	19	8	16	19	19	34	35	5	4	20	20	11	11

Computer & Drucker:

- Ein Laptop: HP Pavilion dv4000 – Intel Pentium M 1,6 GHz – 1,0 GB RAM
- Software: Windows XP, Fritz 9
- Ein Drucker: HP PSC 1410 All-In-One

Diverses:

1 Karton Schachbücher, 3 Kartons Schachmagazine, 1 Karton ASK-Infos ab 1997 bis 2009, je 1 Schachtel Ersatzfiguren weiß und schwarz, 1 Set Tischkarten 1-30, 5 Sets Tischkarten 1-6, 1 Karton Tischkarten aus Holz, Turnierbedarf, 1 Karton Kuverts, diverse Sachpreise, Pokale und Medaillen, 1 Demo-Brett mit Magnetfiguren, 2 Figurenschachteln leer (aus Karton), 1 Figurenschachtel leer (Holz), sowie 3 Bretter und 4 Garnituren zur Weitergabe an Mitglieder, 2 volle Kartons mit Partieformularen, diverses Reparaturmaterial, 1 Holzschachtel mit Stiften, und zwei (je zu ¾ volle) Kartons Jubiläumsbücher, 1 halber Karton ASK-Flyer.

Zusammenfassung:

Unser Inventar hat sich im Vergleich zum Vorjahr durch die Sachspende der ASKÖ vergrößert; mittlerweile verfügen wir über 16 DGT 2010 Uhren und 19 DGT 2000 Uhren (von denen allerdings 3 Stück defekt sind, es sind also nur 16 Stück DGT 2000 benützbar).

Eine Garde-Uhr wurde durch ein Schachklubmitglied gegen eine kleine analoge Uhr eingetauscht. Der Zustand der kleinen, analogen Schachuhren (35 Stück) entspricht nur mehr teilweise den Anforderungen an Turnieruhren.

P.S.: Ein neuwertiges Brett und eine neuwertige Garnitur (mit Kartonschachtel) werden für € 20,- an interessierte Schachspieler abgegeben.

Ich bedanke mich bei Alfred Bieniok, dem neuen Sachwart, für die gemeinsame Durchführung der Inventur und bei allen Mitgliedern des ASK für die sorgsame Behandlung unseres Materials.

Salzburg, am 22. Mai 2010

Johannes Haberl (Sachwart)

Gemeinsame Salzburger und OÖ ASKÖ Schnellschachmeisterschaft 2009

Die ASKÖ Landesmeisterschaft, die zum zweiten Mal nach 2007 gemeinsam von den ASKÖ Landesverbänden Salzburg und Oberösterreich durchgeführt wurde, erreichte mit 51 Spielern einen neuen Teilnehmerrekord. Der veranstaltende Schachklub ATSV Ranshofen sorgte wieder für beste Spielbedingungen. Gesamtsieger und damit OÖ LM wurde Johann Maierhofer, dicht gefolgt vom punktgleichen Bernhard Besner, der Salzburger ASKÖ Landesmeister 2009 wurde.

Im Jugendturnier kam es zu einem Fotofinish: Markus Riemelmoser (ASKÖ JUS Braunau) gewann dank der besseren Drittwertung vor den beiden punktgleichen Ranshofener Jugendlichen Stefan Ramsbacher und Julian Salletmeier.



Von links nach rechts: **Jan Häuslmann** (ASKÖ Salzburg), **Günter Almer** (ASKÖ OÖ Schach-Landesreferent), **Bernhard Besner** (ASK, Rang 2), **Johann Maierhofer** (Ranshofen, Turniersieger) und **Reinhard Vlasak** (ASK, Rang 3)

Hauptbewerb (7 Runden/34 Teilnehmer):

Rg	Name	Elo	Verein	Pkt	BH
1	Maierhofer Johann	2107	Ranshofen	5½	34
2	Besner Bernhard	2156	Ask Salzburg	5½	30
3	Vlasak Reinhard	1965	Ask Salzburg	5	32
4	Granditsch Markus	1964	Finkenstein	5	31½
5	Kreischer Georg	2007	Sc Traun 67	5	28½
6	Riemelmoser Stef	1980	Braunau	5	28
7	Muehlleitner Herma	1897	Schwanenst	4½	29½
8	Nussbaumer Josef	1932	Vöcklabruck	4½	27
9	Fugger Christian	1813	Hartkirchen	4½	22
10	Moßhammer Michae	1794	Bergheim	4	28½
17	Poellner Florian	1745	Salzburg	3½	28
18	Misciasci Alessand	1977	Ask Salzburg	3½	26½
27	Bieniok Alfred	1638	Ask Salzburg	3	18½
32	Patscheider Rudolf	1327	Bergheim	1	20

Jugend-LM (17 Teilnehmer):

Rg	Name	Elo	Verein	Pkte	BH
1	Riemelmoser Mark	1657	Jus Braunau	5½	29½
2	Ramsbacher Stefa	1570	Ranshofen	5½	29½
3	Salletmeier Julian	1475	Ranshofen	5½	28½

ASKÖ Bundesmeisterschaft 2009

Die Bundesmeisterschaft wurde vom 8. – 13. August 2009 in Landeck/Tirol ausgetragen. Die neue Tiroler ASKÖ Landesreferentin Karin Schnegg organisierte ein sehr schönes Turnier mit 24 Teilnehmern im Hauptbewerb. Im Rahmen der Veranstaltung fand auch das 1. Landecker Jugend-Open statt. Mit dabei waren auch Reinhard Vlasak (ASK, Salzburger ASKÖ-Vizelandesmeister) und Hans Maierhofer (OÖ ASKÖ-Landesmeister). Hartwig Huber (ASK) spielte nach langer Zeit auch wieder einmal, weil das Turnier in seinem Geburtsort stattfand.

Der Turniersieg ging mit 5 Punkten aus 7 Partien an Peter Stadler (Hietzing / Fischer Wien), der die punktgleichen Johann Steiner (Austria Wien) und Daniel Schnegg (Jenbach) dank der knapp besseren Buchholzwertung auf die Plätze verwies. Reinhard landete auf Rang 7, für Hartwig Huber blieb nur der 24. und letzte Platz übrig.



Die Sieger der ASKÖ Bundesmeisterschaft 2009 v.l.n.r.: Johann Steiner (2.), Peter Stadler (1.) und Daniel Schnegg (3.)



Die Teilnehmer des Jugend-Open, im Hintergrund links ASKÖ-Bundesreferent Peter Roth und die Tiroler ASKÖ-Landesreferentin Karin Schnegg (rechts).

Endstand der ASKÖ Bundesmeisterschaft 2009

	Name	Elo	Verein	Pkt	BH
1	Stadler Peter	2160	Hietzing Wien	5	30
2	Steiner Johann	2065	Austria Wien	5	29½
3	Schnegg Daniel	2121	Spk. Jenbach	5	29
4	Loebler Heimo	2195	Austria Graz	4½	30½
5	Ebner Hubert	2190	Austria Graz	4½	29½
6	Maierhofer Joha	2106	Ranshofen	4½	27½
7	Vlasak Reinhard	2000	Ask Salzburg	4	26½
8	Neubauer Anto	1973	Austria Graz	4	26½
	Frey Armin	1960	Sk Feistritz	4	26½
10	Teuschler Hugo	2039	Stb. Graz	3½	27
11	Schnegg Anna-	1662	Landeck	3½	25
12	Dalnodar Bernh	1924	Landeck	3½	24½
13	Liao Kevin	1871	Landeck	3½	24½
14	Lettenbichler M	1627	Landeck	3½	23
15	Morze Gert	1906	Die Klagenfurter	3½	21½
16	Newrkla Alexan	1937	Austria Wien	3	26½
17	Gerhold Doris	1583	Telfs	3	21½
18	Liao Kenny	1544	Landeck	3	18½
19	Zangerle Jasmi	1443	Landeck	3	18
20	Stangl Helga	1658	Die Klagenfurter	2½	23½
21	Roeck Vanessa	1451	Landeck	2½	20½
22	Gerhold Florian	1502	Telfs	2½	18½
23	Dalnodar Martin	1304	Landeck	2	19½
24	Huber Hartwig	1529	Ask Salzburg	1	20½

ASKÖ Spielefest am 19. September 2009

Das ASKÖ Spielefest fand am 19. September 2009 bei herrlichstem Spätsommerwetter statt. Viele junge Familien kamen mit ihren Kindern in den Schlosspark nach Hellbrunn. Die Kids konnten an rund 20 verschiedenen Stationen ihre sportlichen Geschicke ausprobieren. Höhepunkt des Tages waren wie immer der Hopsi Hopper Lauf, die Kletterburg, die Hupfburg, Torwandschießen, American Football, und auch Schach.



Höhepunkt der Station Schach war die Simultanveranstaltung mit ASKÖ-Stadmeister und Vizelandesmeister Reinhard Vlasak. Reinhard spielte auf 6 Brettern, und gewann 5 Partien. Der simultanerfahrene Turnierspieler Florian Pöllner erreichte das einzige Remis.

Salzburger Stadtmeisterschaft

Mit 38 Teilnehmern gab es erneut eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr (37). Das Turnier wurde gemeinsam vom ASK Salzburg und Salzburg Süd veranstaltet.

Die Top 10:

Rg	Name	EloN	Verein	Pkt	BH
1	Durakovic Alman	2199	Royal	8	36½
2	Besner Bernhard	2160	ASK	7½	39
3	Leeb H.-P.	2057	ASK	7	38½
4	Löffler Christoph	2133	ASK	6½	40
5	Hagmüller Josef	1730	Oberndorf	5½	35
6	Usleber Helmut	1918	ASK	5½	34½
7	Medina Miguel	1533	SK Royal	5½	32½
8	Thalhammer Klaus	1865	ASK	5	36
9	Lemmerhofer Manf	1770	ASK	5	36
10	Hasanovic Nurija	1879	Golling	5	34

Unterstützung des ASK durch die ASKÖ

Der ASKÖ Landesverband hat den ASK schon zum zweiten Mal finanziell bei der Anschaffung von 8 Digitaluhren mit einem Betrag von 400 Euro unterstützt. Weiters wird auch die Salzburger Stadtmeisterschaft mit einem Betrag von 350 Euro gesponsert.

Geplante Aktivitäten

Salzburger ASKÖ Landesmeisterschaft 2010

Die LM wird am 5. Juni 2010 im Sternbräu ausgetragen. Ich bitte alle Vereinsmitglieder um zahlreiche Beteiligung!

CSIT Weltmeisterschaft in Tallinn (Estland)

Die österreichische Auswahl wird vom 1. – 8. Juli 2010 an den Wettkämpfen im Paul Keres Schachhaus in Tallinn teilnehmen. Die Mannschaft besteht aus ASKÖ Bundesmeister Peter Stadler (Hietzing/Fischer Wien), FM Hubert Ebner (Austria Graz), FM Fred Wegerer (Hypo Wolfsberg) und Reinhard Vlasak (ASK Salzburg).

ASKÖ Bundesmeisterschaft in Schielleiten (Steiermark)

Die ASKÖ BM wird vom 8.-14. August 2010 im Bundessportzentrum Schielleiten ausgetragen. Die ASKÖ Salzburg finanziert die Teilnahme eines Teilnehmers. Die Qualifikation erfolgt über die ASKÖ Landesmeisterschaft.

Salzburg, am 14. Mai 2010
ASKÖ-LRef. Reinhard Vlasak

37)



Wie soll Weiß den entscheidenden Mattangriff starten?

40)



Der letzte Zug von Schwarz 17. ... Dd7-g4 ? war zu optimistisch. Weiß kommt jetzt zu einem entscheidenden Mattangriff. Was muss Weiß ziehen?

38)



Schwarz setzt nach einem Ablenkungszug matt oder gewinnt entscheidendes Material. Was soll Schwarz ziehen?

41)



Schwarz zog gerade 35. ... e5 ??, um den weißen Läufer zurückzudrängen. Mit einer überraschenden Antwort erreicht Weiß jetzt eine Gewinnstellung.

39)



Der letzte weiße Zug 28. Se2-d4 ?? erwies sich als Fehler. Wie gewann Schwarz?

42)



Der letzte schwarze Zug 25. ... f7-f5 ? ermöglichte Weiß einen schnellen Sieg. Wie gewinnt Weiß?

E19)		E22)	
	<p>Wie kann Weiß seine Freibauern in Bewegung setzen?</p>		<p>Der weiße Bauer steht kurz vor der Umwandlung. Gibt es noch eine Rettung für Schwarz?</p>
E20)		E23)	
	<p>Weiß hofft, dass der Freibauer auf d5 die Stellung hält. Aber Schwarz hat einen Konter, der eine Gewinnstellung herbeiführt. Was soll Schwarz ziehen?</p>		<p>Weiß zog im letzten Zug Dd6-h2??, und erlaubte Schwarz eine hübsche Kombination. Wie gewinnt Schwarz?</p>
E21)		E24)	
	<p>Weiß hat gerade mit 79. Sxb6+ einen Bauern gewonnen. Darf Schwarz den Springer nehmen?</p>		<p>Schwarz zog gerade 38. ... Th3??. Wie gewinnt Weiß jetzt?</p>

Priener Open 2010

Alfred Bieniok berichtet über das Schnellschachopen in Prien am 2. Mai 2010:

Neben den ASKlern Hannes Haberl, Gernot Neuwirth und Alfred Bieniok waren auch Ex-Royalist Florian Pöllner, die Royalisten Alman Durakovic und Razik Azad sowie der als vereinslos firmierende Thomas Peyer aus Salzburg angereist. Dazu kam noch ASK-Gastspieler Michael Hermann, der für seinen Heimatverein Vogtareuth-Prutting an den Start ging. Leider lief das Turnier nicht gut für die ASKler. Hannes, Gernot, Alfred und auch Florian starteten mit 1 aus 4, bevor es in die Mittagspause ging. Nachmittags konnte man die Punktausbeute zwar etwas steigern, blieb aber insgesamt doch hinter den Erwartungen zurück. Dafür übertrasschte aber der Ex-ASKler Thomas Peyer mit einem für ihn hervorragenden 19. Platz als bester der aus dem ASK-Umfeld stammenden Spieler. Auch Alman Durakovic erfüllte mit seinem 7. Platz bei Startrang 7 und Gewinn des letzten Geldpreises die Erwartungen.

Gewonnen wurde das Turnier mit 67 Teilnehmern von dem Weilheimer FM Stefan Bocksberger mit 7 Punkten aus 8 Runden vor den Punktgleichen Maximilian Berchtenbreiter (Pang/Rosenheim), FM Winfried Täger (Tegernsee) und Hans-Peter Urankar (Unterhaching) mit 6,5 Punkten.

Schnellschachturnier, Endstand nach 8 Runden

Rang	Teilnehmer	Titel	TWZ	Verein/Ort	Punkte	Buchh	BuSumm
1.	Bocksberger, Stef	FM	2216	SK Weilheim	7.0	43.5	307.5
2.	Berchtenbreiter,		2238	SGem Pang/Rosen	6.5	43.5	307.0
3.	Täger, Winfried	FM	2280	TV Tegernsee	6.5	43.0	305.0
4.	Urankar, Hans-Pet		2158	Schachclub Unte	6.5	38.5	292.0
5.	Prediger, Rupert	FM	2203	PSV Dorfen	6.0	43.0	304.5
6.	Lentrodt, Thomas	FM	2267	FC Bayern Münch	5.5	42.0	307.5
7.	Durakovic, Alman		2199	SK Royal Salzbu	5.5	41.0	283.5
8.	Huch, Reiner		2273	TSV Trostberg	5.5	39.5	303.0
9.	Zenker, Ulrich		2141	SU Ebersberg-Gr	5.5	37.5	287.5
10.	Jaworek, Thomas		2042	SG Vogtareuth-P	5.5	37.0	279.5
14.	Azad, Razik		2152	SK Royal Salzbu	5.0	36.0	275.0
19.	Peyer, Thomas		1849	vereinslos	5.0	31.0	263.5
22.	Herrmann, Michael		2121	SG Vogtareuth-P	4.5	36.0	282.5
40.	Haberl, Johannes		1958	ASK Salzburg	4.0	29.0	253.0
41.	Pöllner, Florian		1764	SK Freilassing	4.0	28.5	248.0
54.	Bieniok, Alfred		1688	ASK Salzburg	3.0	27.0	227.5
57.	Neuwirth, Gernot		1561	ASK Salzburg	3.0	24.0	231.0

Michael Herrmann gewinnt das Hans Anawenter Gedenkturnier in Traunstein



Bericht von Florian Pöllner:

Letzten Sonntag, am 16. Mai 2010, fand nach dem Tod von Hans Anawenter, einem Stammspieler der Spielgemeinschaft Traunstein/Traunreut, ein Turnier statt mit 30 Minuten Bedenkzeit, an dem vier aktuelle ASK-Spieler teilnahmen, nämlich meine Wenigkeit, Bernhard Besner, Michael Herrmann und Alfred Bieniok. 32 Teilnehmer waren am Start, Bernie und Michael gehörten zu den Topfavoriten.

Am stärksten aus den Startlöchern kam Michael Herrmann, der die ersten 3 der 6 Runden gewann, während Bernhard Besner in der zweiten Runde einen halben Punkt abgeben musste, während er die anderen beiden Partien gewann, wobei er aber auch da mit Problemen zu kämpfen hatte. Ich und Alfred kamen wie schon in Prien nicht gut aus den Startlöchern. Während ich nach einem leichten Sieg in der ersten Partie in der zweiten überrumpelt wurde und die dritte im Endspiel verdarb, verlor Alfred gleich die ersten beiden Partien, bevor er sich in der dritten Runde etwas rehabilitieren konnte und mit einem Punkt in die Pause ging.

Nach dem Mittagessen ging es ans Eingemachte: Alfred und ich verloren die

vierte Partie, konnten aber in den letzten beiden Runden durch jeweils zwei Siege das Turnier noch retten. Wir landeten auf den Plätzen 21 und 22.

Spannender war der Kampf an der Spitze: Bernhard Besner konnte die Partien 4 und 5 gewinnen, wobei er in der fünften Runde in einem Zeitnotgemetzel auch das Glück des Tüchtigen hatte. Michi Herrmann kam zu zwei Remisen und fiel hinter Bernie zurück, so dass dieser mit 4,5 Punkten aus 5 Partien alleiniger erster war, hinter dem eine ganze Phalanx von Spielern mit 4 Punkten, darunter Herrmann mit guter Buchholz, lauerten.

Bernhard Besner musste mit Weiß gegen Thomas Jaworek antreten, Michael Herrmann hatte ebenfalls Weiß gegen Martin Arzberger. Michael gewann souverän, Bei Besner-Jaworek wurde es dramatisch: Bernie opferte eine Qualität für Königsangriff, doch die Verteidigung hielt und das schwarze Freibauernpaar am Damenflügel entschieden.

Es gab einen schönen Pokal für Michi Hermann und Sachpreise für alle! Es wird nächstes Jahr eine Fortsetzung des Gedächtnisturniers geben

Rang	Teilnehmer	Titel	TWZ	Att	Verein/Ort	Land	S	R	V	Punkte	Buchh	SoBerg
1.	Herrmann, Michael		2076		SG Vogtareuth-Pr		4	2	0	5.0	23.0	18.25
2.	Jaworek, Thomas		2039		SG Vogtareuth-Pr		4	2	0	5.0	21.5	17.75
3.	Obermeier, Herbert		2005		SG Traunstein/Tr		4	1	1	4.5	24.0	17.00
4.	Besner, Bernhard		2200		TSV Trostberg		4	1	1	4.5	22.0	15.75
5.	Perzl, Michael		1748		TSV Trostberg		4	0	2	4.0	21.5	13.00
6.	Haselbeck, Franz		1979		SV Deggendorf		4	0	2	4.0	20.5	13.00
7.	Arzberger, Martin		1656		SG Traunstein/Tr		4	0	2	4.0	20.0	10.50
8.	Maier, Konrad		1620		TSV Trostberg		3	2	1	4.0	19.0	11.50
9.	Frese, Daniel		1921		SG Traunstein/Tr		3	1	2	3.5	22.5	11.25
10.	Hinterreiter, Markus		1652		TSV Trostberg		3	1	2	3.5	22.0	11.75
11.	Linner, Christian		1961		SC Prien		3	1	2	3.5	19.5	9.25
12.	Sandner, Michael		1917		SG Traunstein/Tr		3	1	2	3.5	18.5	8.25
13.	Glück, Josef		1921		SG Traunstein/Tr		3	1	2	3.5	18.5	8.00
14.	Stix, Michael		1734		SC Prien		2	3	1	3.5	17.5	9.50
15.	Forster, Gert		1950		SK Bruckmühl		2	3	1	3.5	16.0	8.25
16.	Herrmann, Josef		1607		TSV Trostberg		3	1	2	3.5	16.0	7.25
17.	Zehfuß, Helmut		1819		TSV Trostberg		3	0	3	3.0	20.0	7.50
18.	Stoppel, Michael		1703		TSV Trostberg		2	2	2	3.0	19.0	7.25
19.	Herlt, Klaus		1492		TSV Trostberg		3	0	3	3.0	18.5	8.00
20.	Kiechle, Benedikt		1706		SG Traunstein/Tr		2	2	2	3.0	18.0	7.25
21.	Bieniok, Alfred		1688		ASK Salzburg		3	0	3	3.0	17.0	5.00
22.	Pöllner, Florian		1764		SK Freilassing		3	0	3	3.0	16.0	5.00
23.	Cetindag, Ekrem		1767		SC Prien		2	1	3	2.5	21.0	6.75
24.	Tag, Andreas		1664		TSV Trostberg		2	1	3	2.5	20.5	8.00
25.	Feigelbinder, Hans		1567		SK Bruckmühl		2	0	4	2.0	17.0	4.00
26.	Bauer, Josef		1643		SC Prien		2	0	4	2.0	16.0	3.00
27.	Schmidhuber, Chris		1331		SG Traunstein/Tr		2	0	4	2.0	14.5	2.00
27.	Ott, Sebastian		1116		SG Traunstein/Tr		2	0	4	2.0	14.5	2.00
29.	Hanemann, Fredy		1189		TSV Trostberg		2	0	4	2.0	14.5	1.00
30.	Grünberg, Frank		1400		SG Traunstein/Tr		2	0	4	2.0	10.0	1.00
31.	Sandner, Josef		1430		SG Traunstein/Tr		1	0	5	1.0	14.5	1.00
32.	Rank, Thomas		1195		SG Traunstein/Tr		1	0	5	1.0	14.0	0.00
33.	Mayer, Lothar		1600				1	0	4	1.0	10.0	0.00



Fotos: © Peter Ott, Schachklub Traunstein/Traunreut



37) Akobian,V (2620) - Tregubov,P (2640) World Cup Khanty Mansiysk (1), 2009
23.Sa6+! Öffnet die Linien auf den schwarzen König. **23...Ka8** [nach 23...bxa6 24.bxa6+ Ka8 25.Dxd5+ Txd5 26.Sc6! gewinnt die Mattdrohung 27.Tb8++] **24.Sxc7+ Txc7 25.Dxc7 Td8 26.a6 Dd7 27.axb7+ 1-0**

38) Dereshki,D (1890) - Andreev,P (2030) Wch U12 Kemer (8), 2009
20...Ld2! Lenkt einen der beiden Verteidiger der Grundlinie ab – egal wie Weiß nimmt, gewinnt Schwarz mit 21...Df1+ und 22...Txf1++. **0-1**

39) Granda Zuniga,J (2640) - Sakaev,K (2625) World Cup Khanty Mansiysk (1), 2009
28...Sxe3+! Zerstört das Rückgrat der weißen Stellung – Schwarz gewinnt durch das Spiel auf den schwarzen Feldern. **29.fxe3 Dxe3** Weiß hat keine Verteidigung gegen 30...Tf4+. **30.Tc3** [30.Sf3 Tf4] **30...Tf4+ 31.Kg2 Df2+ 0-1**

40) Markovic,A (1750) - Madushan,T Wch U12 Kemer (4), 2009
18.Txc7+! Weiß mattiert zuerst! **18...Kxc7 19.Tc1+ Kd7** [19...Sc4 verzögert das Unausweichliche nur: 20.Dxc4+ Kb8 21.Db5+ Ka8 22.Tc7! und der weiße König entkommt den Schachgeboten: 22...Dd1+ 23.Kf2 Dd2+ 24.Kg3 De3+ 25.Kg4 h5+ 26.Kg5 f6+ 27.Kg6 Th6+ 28.Kxg7] **20.Dxf7# 1-0**

41) Mestrovic,Z (2330) - Franic,M (2395) Topusko op (7), 2009
36.Lxe5! Öffnet die Diagonale für die weiße Dame nach a7. Plötzlich ist Schwarz verloren. **36...Dc2** [der Versuch, die Diagonale mit 36...d4 zu blockieren, scheitert an 37.Lxd4, und die schwarze Dame kann nicht auf e6, weil der Ld3 hängt. 36...Ke6 scheitert an 37.Lg3+ Kd7 38.De7+ Kc8 und der weiße Bauer entscheidet: 39.d7+] **37.Da7+** gefolgt von Matt auf e7 oder g7. **1-0**

42) Reizniece,D (2340) - Ovod,E (2445) BL (2), 2009
26.Th7+! nutzt die Öffnung der Diagonale b3-g8 für den Läufer. Schwarz gab auf wegen 26...Kxh7 (26...Kf8 27.Dh3) 27.Dh4+ Kg7 28.Dh6# **1-0**

E19) Dittmar,P (2359) - Parrini,D (2022) Arco op-A Arco (2), 18.10.2009
97.Txg5! [nach 97.Teg2? Thg7 ist es schwer zu sehen, wie die Blockade durchbrochen werden könnte.] **97...Lxd5+** [97...Kxg5? 98.Tg2+ Kh6 99.Tg6#; 97...Teg7 98.Tg4 Txg4+ 99.hxg4 h3 100.Th2 Kg5 101.Le2+-] **98.Kxd5 Kxg5 99.Tg2+**

Kf6 100.Tg6+, und Schwarz gab auf wegen 100. ... Kxf5 101.Lc2+ Kf4 102.Tg4+ Kf3 103.Lxh7 Txh7 104.Kxd6+- **1-0**

E20) Frühauf,N (1996) - Vlasak,R (1990) Cup Salzburg 2010
50...De3+ wickelt in ein gewonnenes Bauernendspiel ab. Der entfernte Freibauer h7 entscheidet. **51.Dxe3 fxe3+ 52.Kxe3 Kf6 53.Kf4 a5 54.b4 axb4 55.axb4 h5**, und Weiß gab wegen 56.Ke4 Ke7 57.Ke5 h4 58.Kf4 Kd6 59.Kg4 Kxd5 60.Kxh4 Kc4 61.Kg4 Kxb4 62.Kf3 Kc3 63.Ke2 Kc2 auf. **0-1**

E21) Ipatov,A (2487) - Garcia del Rey,S (2278) Palma op 4th Palma (2), 2009
79...Lxb6?? Ein schwerer Fehler. Weiß muss versuchen, die Figuren zu tauschen, und Schwarz sollte ihm dabei nicht helfen. Richtig wäre 79...Ka7 80.Sd7 Le3 81.Sc5 und jetzt kann Schwarz tauschen: 81...Lxc5 (Schwarz muss aber nicht unbedingt tauschen, auch 81...Kb8 82.b6 Lf4 hält remis.) 82.Kxc5 Kb7 83.b6 Kb8=] **80.Kxb6 Kb8 81.Ka6!** [Schwächer wäre 81.Kc6?! Ka7, und Weiß muss zur früheren Stellung zurückkehren: 82.Kc7 (natürlich nicht 82.b6+? Ka8 83.Kc7 patt!) 82...Ka8 83.Kb6 Kb8 und jetzt 84.Ka6] **81...Ka8 82.b6** und Schwarz gab auf wegen 82. ... Kb8 83.b7 Kc7 84.Ka7+- **1-0**

E22) Moskow,E (2225) - Thorsteinsdottir,H (1951) Reykjavik op Reykjavik (7), 2009
Remis gehalten hätte **83...Dxb7+ 84.Kxb7 patt!** Schwarz sah den Zug nicht und verlor nach 83...Dg7? 84.Dc6 Dd4+ 85.Ka8 Dd8+ 86.b8D **1-0**. Interessant an der Endstellung ist, dass sie ohne schwarze Dame remis durch Pattstellung wäre.

E23) Rublevsky,S (2697) - Areshchenko,A (2664) World Cup Khanty Mansiysk (2.6), 2009
76...Sf4+ 77.Kg3+ Sh5+ 78.Kh3 diesmal ohne Schach... **78...g4+** und Weiß gab auf wegen 79.Kxg4 Dxb2+- **0-1**

E24) Tregubov,P (2642) - Akobian,V (2624) World Cup Khanty Mansiysk (1.6), 2009
39.Lf1! Sb3 [39...Th1 40.Txc5 Txf1 41.Txe5+/-] **40.Lxh3 Sxc1 41.Le6** fängt den Springer! **41...Kd6 42.Lf7 Kc5 43.Kd2 Kb4 44.Kxc1 Kxa4 45.f4 gxf4 46.gxf4 1-0**

**ALLGEMEINER SCHACHKLUB SALZBURG**

MIT SITZ IM STERNBRÄU, GRIESGASSE 23, 5020 SALZBURG
ZVR-Zahl: 145 538 835 – Homepage <http://schachklub.ws>
Bankverbindung: Raika Lehen, BLZ 35600, Kto.Nr. 6100903

TERMINPLAN**JUNI 2010**

DI	01. 06.	5. Runde - Juni Blitzcup 2010	20:00h
SA	05. 06.	ASKÖ Schnellschachlandesmeisterschaft	15:00h
DI	08. 06.	2. ASK - Bowling-Meisterschaften	19:30h
DI	15. 06.	ASK - Mannschaftsblitzturnier	20:00h
DI	22. 06.	Schach-Pokerturnier	19:00h
DI	29. 06.	Besprechung Mannschaftsmeisterschaft	19:00h

JULI 2010

DI	06. 07.	6. Runde – Juli Blitzcup 2010	20:00h
DI	13. 07.	ASK Sommercup – Runden 1 bis 3	19:00h
DI	20. 07.	ASK Sommercup – Runden 4 bis 6	19:00h
DI	27. 07.	ASK Sommercup – Runden 7 bis 9	19:00h

AUGUST 2010

DI	03. 08.	7. Runde – August Blitzcup 2010	20:00h
DI	10. 08.	ASK Sommercup – Runden 10 bis 12	19:00h
DI	17. 08.	ASK Sommercup – Runden 13 bis 15	19:00h
DI	24. 08.	Freier Klubabend – Schwarzacher und Neumarkter Open	19:00h
DI	30. 08.	Freier Klubabend - Diverses	19:00h

SEPTEMBER 2010

DI	07. 09.	8. Runde – September Blitzcup 2010	20:00h
DI	14. 09.	FIDE Regelkurs und Mannschaftsführerschulung	19:30h
DI	21. 09.	Freier Klubabend – Vorspielen interne MM	19:00h

I M P R E S S U M

Allgemeiner Schachklub Salzburg ZVR-Zahl 145 538 835
per Adresse: Robert Rettenbacher, Augasse 3, 5081 Anif
Redaktion: Reinhard Vlasak Mail: rvlasak@applied-biotech.at
Telefon Privat: 0662/832144, Telefon Mobil: 0664/4032846
Bankverbindung: Raika Lehen, BLZ 35600 Kto.Nr.6100903
Die ASK-Homepage findet man unter <http://schachklub.ws>

WERBUNG